

Amtliche Bekanntmachung

B e t r . : Sitzungen des Sozial- und Kulturausschusses (Sport, Bildung, Jugend, Familie)

Am **Mittwoch**, dem **31.08.2011**, um **18:30 Uhr**, findet im Ratssaal des Rathauses die nächste Sitzung Sozial- und Kulturausschusses (Sport, Bildung, Jugend, Familie) statt.

TAGESORDNUNG:

1. **Veranstaltungsreihe „Unser Nachbar Polen“**
2. **Kooperation mit Metropolregion**
3. **Berichte zum Sportentwicklungsplan (SEP)**
 - a) **Familien sportpark West (Konzept und aktueller Stand)**
 - b) **2. Viernheimer Familiensporttag am 4.9.2011 im Familiensportpark West**
4. **Verteilung der Zuschüsse an tierhaltende Vereine**
5. **Umbenennung eines Teilstücks der Dieselstraße – Grundstück „Hilfleistungszentrum der JOHANNITER“**
6. **Verschiedenes**

Die Tagesordnung für die obige Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses wird um folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:

- **Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte „St. Hildegard“**
- **Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige Kinder – weiterer Ausbau in Viernheim in den Jahren 2012-2013**
- **Kinderbetreuung – Elternbeiträge in den Viernheimer Einrichtungen**

Die Reihenfolge der Tagesordnung wird in der Sitzung neu festgelget.

Der Vorsitzende
gez.: Michael Baus

PROTOKOLL

Zu der auf **Mittwoch**, den **31.08.2011**, um 18:30 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses anberaumten
Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses (Sport, Bildung, Jugend, Familie)
waren erschienen:

**VOM SOZIAL- UND KULTURAUSSCHUSS
(SPORT, BILDUNG, JUGEND, FAMILIE):**

SPD:	Baus, Michael	Stv. – <i>Vorsitzender</i> -
	Dilekci, Sahime	Stve.
	Mayer-Kotlenga, Nina	Stve.
	Neuß, Peter	Stv.
	Wohlfart, Maximilian	Stv. (fehlte entschuldigt)
CDU:	Kruhmann, Torben	Stv.
	Roth, Dominique	Stve.
	Schübeler, Norbert	Stv.
	Winkler, Christoph	Stv.
GRÜNE:	Haas, Bernd	Stv.
LINKE:	Frickel, Michael	Stv.

VON DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG:

Weißberger, Albert Stv.

VOM MAGISTRAT:

Baaß, Matthias Bürgermeister

VOM AUSLÄNDERBEIRAT

VON DER VERWALTUNG:

Benz, Josef	Amt für Soziales und Standesamt
Busalt, Alexandra	KFS-Büro
Haas, Rudolf	KFS-Büro
Stöppel, Klaus	KuBuS (ging 19:45 h)

ALS SCHRIFTFÜHRER:

Funk, Sandra Verwaltungsangestellte

VON DER PRESSE:

Südhessen Morgen

ZUHÖRER:



Ausschussvorsitzender Michael Baus eröffnete um 18:30 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen das Protokoll 2/2011 wurden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung wurde einvernehmlich um die TOPs

- Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige Kinder - weiterer Ausbau in Viernheim in den Jahren 2012 - 2013 –
- Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte "St. Hildegard"
- Kinderbetreuung - Elternbeiträge in den Viernheimer Einrichtungen“

erweitert.

Die Reihenfolge wurde entsprechend geändert (neue TOPs 1-3). Die Vorlagen zu diesen neuen TOPs ist den Ausschussmitgliedern bereits nachträglich zugestellt worden.



TAGESORDNUNG:

< Sitzungsteil öffentlich >

1. Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige Kinder
- weiterer Ausbau in Viernheim in den Jahren 2012 - 2013 -
2. Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte "St. Hildegard"
3. Kinderbetreuung
Elternbeiträge in den Viernheimer Einrichtungen
4. Veranstaltungsreihe „Unser Nachbar Polen“
5. Kooperation mit Metropolregion
6. Berichte zum Sportentwicklungsplan (SEP)
 - a) Familiensportpark West (Konzept und aktueller Stand)
 - b) 2. Viernheimer Familiensporttag am 4.9.2011 im Familiensportpark West
7. Verteilung der Zuschüsse an tierhaltende Vereine
8. Umbenennung eines Teilstücks der Dieselstraße – Grundstück „Hilfeleistungszentrum der JOHANNITER“
9. Verschiedenes



< Sitzungsteil öffentlich >

Auf Grund des sachlichen Zusammenhangs wurden die Punkte 1, 2 und 3 gemeinsam aufgerufen und beraten.

1. Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige Kinder - weiterer Ausbau in Viernheim in den Jahren 2012 - 2013 -

Bezug: Vorlage des Amt für Soziales und Standesamt

und

2. Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte "St. Hildegard"

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

und

3. Kinderbetreuung Elternbeiträge in den Viernheimer Einrichtungen

Bezug: Vorlage des Amt für Soziales und Standesamt

Bgm. Baaß erklärte, dass immer mehr Krippenplätze von jungen Familien benötigt werden, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Die Anzahl der Kinder unter drei Jahren beträgt 801 Kinder (Stand 31.12.10). Um eine Versorgungsquote von 35 % zu erreichen, werden 281 Krippenplätze benötigt. Mit dem Ausbau in der Kita Gänseblümchen und Maria Ward stehen 161 Krippenplätze zur Verfügung, so dass noch weitere 120 Krippenplätze zu schaffen wären. Mit TOP 1 wird aufgezeigt, wie und mit welchen Kosten man den weiteren Bedarf an Krippenplätzen abdecken kann.

Um die Vorgabe zu erfüllen, sind in den kommenden zwei Jahren weitere Neu- und Umbaumaßnahmen erforderlich. Dies ist mit erheblichen Mehrkosten, nicht nur für die Errichtung der Bauten, sondern insbesondere für die laufenden Kosten verbunden. Bgm. Baaß verwies an dieser Stelle auf TOP 3 (Erhöhung der Elternbeiträge).

Während es bei manchen Einrichtungen um grundsätzliche Überlegungen und erste Gespräche ging, sei man mit der Planung einer Krippe in der Kita St. Hildegard schon wesentlich weiter. So solle unter TOP 2 der Neubau und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel beschlossen werden.

Stve. Roth erkundigte sich nach kostengünstigeren Alternativen zur massiven Bauweise, wie bspw. Fertig- oder Niedrigenergiebauweisen.

Bgm. Baaß merkte an, dass dies mit dem Architekten noch einmal besprochen werden kann. In der Vergangenheit hat sich allerdings herausgestellt, dass Alternativen nicht kostengünstiger waren.

Wie in TOP 3 dargestellt, soll durch Erhöhung der Elternbeiträge die Situation für den städtischen Haushalt verbessert werden. Für die Krippenplätze hält Bgm. Baaß eine Erhöhung auf 190 Euro für vertretbar. Nicht betroffen hiervon wären die Eltern, die aufgrund eines Antrages freigestellt sind. Das 3. Kindergartenjahr wird zudem durch das Land Hessen übernommen.

Er merkte an, dass wegen einer Gebührenerhöhung noch keine Gespräche mit den Trägern stattgefunden hätten, diese sind erst nach der Vorlage in den Gremien geplant.

Stv. Neuss erkundigte sich, ob eine einkommensabhängige Gebühr, wie teilweise in anderen Städten praktiziert, eingeführt werden könnte.

Herr Benz vom Amt für Soziales und Standesamt erklärte, dass bei 1.200 betreuenden Kindern und somit ca. 600 Familien ein enormer Verwaltungsaufwand entstehen würde. Die Überprüfung müsste durch die Stadt Viernheim übernommen werden, da es sich aufgrund des Datenschutzes um eine hoheitliche Aufgabe handle. Würden die Eltern die erforderlichen Unterlagen zur Prüfung nicht vorlegen, müsste der Höchstbetrag erhoben werden. Er gibt zu bedenken, dass ein Großteil diesen nicht bezahlen würde und die finanziellen Probleme hätte wiederum der Träger. Außerdem wäre es schwierig, eine gerechte Grundlage für die Berechnung zu finden. Es müsste festgelegt werden, ob man der Berechnung das Brutto- oder Nettoeinkommen zugrunde legt, auch welche Fixkosten (wie Miete, Kredite etc.) anerkannt und angerechnet würden. Es müssten Fragen geklärt werden, ob bspw. im dritten Kindergartenjahr, das durch das Land finanziert wird, von mehrverdienenden Eltern ein Ausgleich verlangt werden sollte und ob es familienfreundlich sei, für gleiche Leistungen unterschiedliche Beiträge zu fordern. Man müsste stets bei Veränderungen bei mehr oder weniger Einkommen neue Berechnungen anstellen. Für diese Verwaltungsarbeiten wären in der Größenordnung zwei bis zweieinhalb Stellen nötig. In Kommunen, die dies bereits praktizieren, werden Überlegungen angestrebt, diese Berechnungsgrundlage wegen des hohen Verwaltungsaufwandes wieder abzuschaffen.

Ausschussvorsitzender Baus merkte an, dass aus Verwaltungssicht der finanzielle als auch der Verwaltungsaufwand, der dem Verfahren gegenüberstehen würde, nicht gerechtfertigt sei.

Auf Nachfrage erklärte Bgm. Baaß, dass das Jugendamt die Befreiungsgrenze nach Regelsätzen berechnet, worauf die Stadt keinen Einfluss hat.

Stv. Winkler fragt nach, ob bei einer Erhöhung der Elternbeiträge mit einer geringeren Anmeldezahl zu rechnen sei. Um eine Tendenz herauszufinden regte er an, Gespräche mit den Elternbeiräten zu führen.

Bgm. Baaß erklärte, dass bereits regelmäßig Gespräche mit den Kindergartenleitungen geführt und hier schnell Reaktionen der Eltern bemerkt werden. Bei der letzten Gebührenerhöhung 1994, war kein Einbruch der Anmeldezahlen zu verzeichnen, man gehe von max. 5 — 10 % Anmelderückgang aus. Da die Umsetzung nicht sofort erfolgt, kann in der Zukunft flexibel reagiert werden.

Herr Benz merkte an, dass Kitas mittlerweile als Bildungseinrichtungen angesehen werden, daher steigen die Ansprüche der Eltern und somit auch die Bereitschaft, höhere Beiträge zu leisten.

Da lange Jahre keine Erhöhung der Elternbeiträge vorgenommen wurden regte Stv. Baus an, Überlegungen vorzunehmen, wie eine Beitragserhöhung in der Zukunft durchgeführt werden könnte.

Beschluss zu TOP 1:

Der Sozial- und Kulturausschuss stimmt dem weiteren Ausbau an Krippenplätzen wie vorgeschlagen zu. Die Stadt übernimmt die hierfür notwendigen Kosten für den Ausbau sowie die erforderlichen Trägeranteile der Betriebskosten für die Krippengruppen.

Dem Haupt- u. Finanzausschuss sowie der Stadtverordnetenversammlung ist Vorlage zu machen.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Amt für Soziales und Standesamt

Beschluss zu TOP 2:

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt von den Ausführungen der Verwaltung zum Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte „St. Hildegard“ Kenntnis und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte „St. Hildegard“ zu.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass im Haushaltsplan 2012 insgesamt 630.000 € für den Neubau und die Einrichtung der Kinderkrippe „St. Hildegard“ zur Verfügung gestellt werden.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass aus im Haushaltsplan 2011 bereitstehenden Mitteln (2009INV077) bis zu 100.000 € im Bedarfsfall für Kosten des Neubaus der Kinderkrippe „St. Hildegard“ verwendet werden können.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA, Kämmereiamt, Amt für Soziales und Standesamt

Beschluss zu TOP 3:

In dieser Sitzung wurde noch kein Beschluss gefasst.

Herr Baus schlug vor, das Thema in den Fraktionen zu behandeln und zu beraten. In einer zukünftigen Sitzung soll der TOP neu besprochen und beschlossen werden.

Abstimmung: (kein Text vorhanden)

Auszug: Amt für Soziales und Standesamt

4. Veranstaltungsreihe „Unser Nachbar Polen“

Bezug: Vorlage des KUBUS

Bgm. Baaß erklärte, wie die Verbindung zu der Stadt Olecko im Nordosten Polens entstand. Es ist die Geburtsstadt einer Viernheimer Bürgerin, die mit Kriegsende von

Ostpreußen in den Westen geflüchtet sei. Im Vorfeld der im letzten Jahr stattfindenden Feierlichkeiten der vor 450 Jahren verliehenen Stadtrechte, engagierte sich die Frau. Der Bürgermeister von Olecko sprach sie auf die Aufnahme städtepartnerschaftlicher Beziehungen zu einer deutschen Stadt an. Diese Anfrage leitete sie an die Viernheimer Stadtvertreter weiter. Bgm. Baaß berichtete den Ausschussmitgliedern, dass er in schriftlichem Kontakt mit dem Bürgermeister Oleckos stehe. Olecko hat bereits im Osten bestehende Partnerschaften, eine Partnerschaft im Westen ist von polnischer Seite gewünscht und auch die Stadtverwaltung Viernheim steht dem offen gegenüber. Es besteht Potenzial für polnische Austausch im Blick auf die Funktion Oleckos als Schulzentrum und vieler dort ansässigen Sportvereine. Zudem hat die Stadt mit 22.000 Einwohnern eine vergleichbare Größe mit Viernheim und käme damit eher als Partnerstadt infrage, als Mikolajki mit ca. 5.000 Einwohnern, mit dem die AvH-Schule Schüleraustausche durchführt. Vor zwei Monaten war bereits eine Delegation von Pfadfindern zum internationalen Pfadfindertreffen in Viernheim angereist, worauf sich ein ernstes Interesse von Olecko schließen lässt. Die Viernheimer Pfadfinder wurden von dieser Gruppe für das nächste Jahr zu einem Gegenbesuch nach Polen eingeladen. Mit der derzeit stattfindenden Veranstaltungsreihe und einer damit verbundenen Befragungsaktion soll das Interesse in Viernheim an der Aufnahme einer neuen Städtepartnerschaft ergründet werden.

Stv. Schübeler weist darauf hin, dass die Entfernung, auch aufgrund der nicht optimalen Infrastruktur nach Olecko, nicht außer Acht gelassen werden sollte. Es ist zu bedenken, ob eine enge Beziehung mit einer polnischen Stadt wegen des enormen Zeitaufwandes für Besuche umzusetzen wäre. Herr Haas von der Verwaltung erklärte, dass eine solche Beziehung nicht mit den bereits bestehenden Partnerstädten wie Franconville, Potters Bar und Rovigo zu vergleichen wäre, wo in der Regel Wochenendbegegnungen stattfinden. Es wäre vorstellbar, eine längere Reise pro Jahr zu planen, ähnlich wie es in der Beziehung zu Satonévri gehandhabt wird. Die Verwaltung wird in den nächsten Tagen Kontakt mit der Stadt Nettetal, nördlich von Viersen (NRW) an der holländischen Grenze gelegen, aufnehmen, die seit mehr als 10 Jahren mit Elk, der Nachbarstadt von Olecko verschwistert ist. Entfernungsmäßig liegt Nettetal ungefähr genauso weit von Elk entfernt, wie Viernheim von Olecko.

Über zukünftige Entwicklungen wird in einer weiteren Sitzung berichtet.

Auszug: Bürgermeister, KuBuS/Fb VHS, KFS-Büro

5. Kooperation mit Metropolregion

Bezug: Vorlage von KUBUS

Auf o. a. Vorlage wird verwiesen.

Herr Stöppel von der Verwaltung wies auf die Tischvorlage, den Flyer „Entdecken Sie die Metropolregion RheinNeckar – Leben in Bewegung“, hin. Er erklärte, dass das Programm ein Instrument sei, um in der Metropolregion mehr Identität zu stiften. Die Idee entstand vor 5 Jahren, und die drei Volkshochschulen Ludwigshafen, Mannheim und Viernheim haben ihr Know How und ihre Arbeitskraft eingebracht, reelle Kosten entstanden hierfür keine.

Auszug: Bürgermeister, KuBuS/VHS

6. Berichte zum Sportentwicklungsplan (SEP)

a) Familiensportpark West (Konzept und aktueller Stand)

b) 2. Viernheimer Familiensporttag am 4.9.2011 im Familiensportpark West

Bezug: Vorlage des Kommunalen Freizeit- und Sportbüro

Bgm. Baaß erläuterte, dass das Projekt Familiensportpark aus dem Sportentwicklungsplan (Bereich Angebots- und Infrastruktur) stammt. Das Sportgebiet West ist noch nicht so gut ausgebaut wie andere Sportstätten (Bsp. Waldstadion). Vorbild ist der Jahnpark Bad Hersfeld, eine Sport- und Freizeitanlage mit vielfältigen Bewegungsangeboten, der sehr gut von der dortigen Bevölkerung angenommen wird. Er liegt mitten in einem Wohngebiet und wird täglich von vielen Menschen genutzt.

Frau Busalt vom Kommunalen Freizeit- und Sportbüro berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Planungsstand des Familiensportpark West sowie den 2. Familiensporttag (Anlage 1).

Generationenbewegungsparcours:

Nach dem Landeskinderturnfest im Juni hatte das KFS-Büro mit der Patensuche für die Geräte des Generationenbewegungsparcours begonnen. Es wurden für alle 14 Geräte Paten gefunden, und die Finanzierung ist somit gesichert. Daher soll am 04.09.11 beim Familiensporttag der Spatenstich stattfinden. Es handelt sich hierbei um folgende Paten (in alphabetischer Reihenfolge):

Baugenossenschaft Viernheim eG (3 Geräte)

Baumann GmbH & Co. KG (1 Gerät)

Bürgerstiftung Viernheim (1 Gerät)

Praxis Dr. Katja Linke & Rhein-Neckar-Apotheke / Rathaus-Apotheke – Inh. Wolfgang Kempf (1 Gerät)

Sparkassenstiftung Starkenburg (5 Geräte)

Stadtwerke Viernheim (1 Gerät)

St. Josef-Krankenhaus & Belegarztpraxen (1 Gerät)

Vereine ERC, Skiclub, SG 1983 und Tennisclub (1 Gerät)

In der Magistratssitzung am 05.09.11 soll der Auftrag für die Geräte vergeben werden. Von Auftragsvergabe bis zur Nutzungsfreigabe werden voraussichtlich 12 Wochen liegen.

Befestigung des Weges im Eingangsbereich des Familiensportparks West:

Frau Busalt berichtete, dass dieses Projekt im nächsten Jahr in Angriff genommen werden soll.

Familiensporttag:

Frau Busalt wies auf den ausgelegten Flyer „Familiensporttag“ hin. Sie erklärte, dass diese Veranstaltung in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet. Es wird ein noch größeres Angebot durch Viernheimer Vereine als im letzten Jahr geben.

Um 11:00 Uhr eröffnet Bürgermeister Baaß den FST offiziell und prämiert die Gewinner des Logoentwurfes für den FSP. Im Anschluss, um 11:30 Uhr, erfolgt der Spatenstich der Kneippanlage sowie um 12:00 Uhr der Spatenstich für den Generationenbewegungsparcours.

Stv. Baus lud zu dieser Veranstaltung alle Ausschussmitglieder recht herzlich ein.

Auszug: KFS-Büro, BVLA, KuBuS, Fb. Stadtjugendpflege

7. Verteilung der Zuschüsse an tierhaltende Vereine

Bezug: Vorlage des Kommunalen Freizeit- und Sportbüro

Auf o. a. Vorlage wird verwiesen.

Herr Baaß erklärte aufgrund einer Rückfrage von Stv. Haas, warum der Tierschutzverein hier nicht berücksichtigt sei, dass es eine getrennte Vereinbarung gibt. Es gibt eine eigene Haushaltsstelle, der Zuschuss an den Tierschutzverein ist wesentlich höher, begründet durch Aufgabenübernahmen für die Stadt.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, den tierhaltenden Vereinen folgende Zuschussbeträge zu gewähren:

Verein für Vogelschutz und -pflege	2.000,00 €
Angelsportverein	260,00 €
Kleintierzuchtverein	260,00 €
Verein der Hundefreunde	260,00 €
Verein für deutsche Schäferhunde	260,00 €
Verein der Vogelfreunde	260,00 €
Verein der Vogelliebhaber 78	260,00 €
Vereinigung Viernheimer Brieftaubenvereine	<u>260,00 €</u>
	<u>3.820,00 €</u>

====

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: KFS-Büro, Kämmereiamt

8. Umbenennung eines Teilstücks der Dieselstraße – Grundstück „Hilfeleistungszentrum der JOHANNITER“

Bezug: Vorlage des Bürgermeister

Auf o. a. Vorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß wies nochmals darauf hin, dass es keine Auswirkungen auf die anderen Adressen der Dieselstraße hat. Lediglich die „Johanniter-Adresse“ lautet dann: „Am Johanniter Platz“.

Beschluss:

Entsprechend der Magistratsempfehlung vom 08.08.2011 beschließt der Sozial- und Kulturausschuss die Umbenennung des Johannitergrundstücks (Hilfeleistungszentrum) in „Am Johanniterplatz“. Im Übrigen verbleibt es bei der Benennung der Straße als „Dieselstraße“.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: KuBUS/ Fb. Stadtgeschichte, ASU

9. Verschiedenes

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldung.

◆ - ◆ - ◆

ENDE DER SITZUNG:

19:55 Uhr

◆ - ◆ - ◆

DER VORSITZENDE:

gez.: B a u s

(Michael Baus)

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

gez.: F u n k

(Sandra Funk)

TOP: _____

Viernheim, den 17.08.2011

Federführendes Amt

50 Amt für Soziales und Standesamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	Be
Drucksache:	VL-76-2011/XVII 1. Ergänzung
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Amt für Soziales und Standesamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Beschlussvorlage

Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige Kinder - weiterer Ausbau in Viernheim in den Jahren 2012 - 2013 -

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Kulturausschuss stimmt dem weiteren Ausbau an Krippenplätze wie vorgeschlagen zu. Die Stadt übernimmt die hierfür notwendigen Kosten für den Ausbau sowie die erforderlichen Trägeranteile der Betriebskosten für die Krippengruppen.

Dem Haupt- u. Finanzausschuss sowie der Stadtverordnetenversammlung ist Vorlage zu machen.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Der Sozial- und Kulturausschuss hat bereits in seiner Sitzung am 19.01.2011 den Bedarf und weiteren Ausbau an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige behandelt.

Nun sollen konkrete Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs beschlossen werden.

Die Anzahl der Kinder unter drei Jahren beträgt **801 Kinder** (Stand 31.12.2010). Um eine Versorgungsquote von **35%** zu erreichen, werden **281 Krippenplätze** benötigt.

Mit dem Ausbau in der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ (10 Plätze) und „Maria Ward“ (20 Plätze) stehen **161 Krippenplätze** zur Verfügung, sodass noch weitere **120 Krippenplätze** zu schaffen wären.

Vorhanden sind:

Kinderdörfel	15
St. Michael	15
Johannes XXIII an der Apostelkirche	15
Arche Noah	15
AWO Pirmasener Straße	12
Sonnenschein	12
Pavillion	15
Tagespflege	32
Gänseblümchen	10 (2011)
Maria Ward	20 (2012)

Die Ausbauplanungen zur Erreichung der Zielquote erfolgt unter der Prämisse eines starken Ausbaus in bestehenden Kindertagesstätten, da er mit dem Ausbau der Betreuung in Kindertagespflege nicht zu erreichen ist.

Mit der Zielplanung im Kindergartenjahr 2010/11 haben wir eine Versorgungsquote von 16,35% der unter Dreijährigen erreicht.

Der Umbau mit 10 Plätzen in der Kindertagesstätte "Gänseblümchen" ist ab 01.10.2011 abgeschlossen.

Mit dem Neubau in der Kindertagesstätte "Maria Ward" (20 Plätze) wird Anfang 2012 begonnen, sodass wir nach Fertigstellung eine Versorgungsquote von 20,10% erreicht haben.

Anhand des aktuellen Platzbedarfs sind weitere **120 Krippenplätze** erforderlich.

Um die erforderlichen Plätze zu schaffen, wurden Gespräche mit verschiedenen Trägern geführt.

Unter der Prämisse, dass die Stadt die Trägeranteile für die Baumaßnahmen sowie die Betriebskosten für die erforderlichen Plätze übernimmt, stimmen sie dem Ausbau an Krippenplätze zu.

Die Anlage weist den gegenwärtigen Planungsstand und die damit verbundenen Kosten aus. Dieser Stand ist Grundlage der aktuellen Krippenbedarfsplanung.

Der Magistrat hat sich in seiner Sitzung am 22.08.2011 mit der Vorlage befasst. Über das Ergebnis der Beratung wird in der Ausschusssitzung berichtet.

Anlage

Geplante Plätze

- Arche Noah	30 Plätze
- St. Hildegard	20 Plätze
- Kleeblatt	20 Plätze
- Kapellenberg	20 Plätze
- Molitorhaus	20 Plätze
- N.N.	10 Plätze
	120 Plätze

Kostenaufwand:

a) Investitionskosten

Gemäß den Richtlinien des Landes Hessen über die Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ werden Baumaßnahmen (Neubau, Erweiterungsbau, Ausbau, Umbau) sowie Ausstattungsinvestitionen für die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt bei Neubau und Erweiterungsbau bis zu 14.500 € je geschaffenen Betreuungsplatz und bei Umbau und Ausbau bestehender Gebäude sowie zur Umwandlung bestehender Kindergartenplätze bis zu 4.000 €.

Für die Ausstattung der Betreuungsplätze sind bis zu 500 € pro Betreuungsplatz vorgesehen.

Diese Mittel stehen bis zum Jahr 2013 zur Verfügung. Es empfiehlt sich deshalb, Baumaßnahmen bis 2013 durchzuführen.

Aufgrund der zuletzt vorgelegten Kostenschätzungen für Neubauten muss davon ausgegangen werden, dass pro zu schaffendem Krippenplatz rund 30.000 € aufgewendet werden müssen.

Die Kosten für die Erweiterung des Krippenangebotes in Viernheim belaufen sich für 80 Plätze in Neubauten auf insgesamt 2.400.000 € (80 x 30.000 €). Daran würde sich das Land Hessen mit rund 1.200.000 € (80 x 15.000 €) beteiligen.

Die Restfinanzierung ist von der Stadt Viernheim zu tragen.

b) Betriebskosten

Der städtische Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten wird sich durch den vorzunehmenden Ausbau von 120 Krippenplätzen (bis 2013) um **ca. 1.300.000 €** jährlich erhöhen.

Die Betriebskosten für eine Kinderkrippe (mit 10 Kindern) sind mit jährlich 104.700 € anzusetzen. Dies ergibt sich aus der Berechnung der Personal- und Sachkosten, der bisherigen Betriebskosten, abzüglich des Zuschusses des Landes Hessen (250,00 €/mtl./Kind) sowie der Elternbeiträge (127,50 €/mtl./Kind).

Berechnung für 10 Plätze je Kindergruppe:

Betriebskosten:		150.000,00 €
Elternbeiträge:	./.	15.300,00 €
Zuschuss Land Hessen:	./.	30.000,00 €
Nicht gedeckte Kosten:		104.700,00 € - Zuschuss der Stadt Viernheim

TOP: _____

Viernheim, den 16. August 2011

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	942-00
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-74-2011/XVII 3. Ergänzung
Anlagen:	7
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	630.000 €
Protokollauszüge an:	BVLA, Kämmereiamt, Amt für Soziales und Standesamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Beschlussvorlage

Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte "St. Hildegard"

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt von den Ausführungen der Verwaltung zum Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte „St. Hildegard“ Kenntnis und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Neubau einer Kinderkrippe im Anschluss an die Kindertagesstätte „St. Hildegard“ zu.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass im Haushaltsplan 2012 insgesamt 630.000 € für den Neubau und die Einrichtung der Kinderkrippe „St. Hildegard“ zur Verfügung gestellt werden.

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass aus im Haushaltsplan 2011 bereitstehenden Mitteln (2009INV077) bis zu 100.000 € im Bedarfsfall für Kosten des Neubaus der Kinderkrippe „St. Hildegard“ verwendet werden können.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Im Zuge der Bereitstellung von Betreuungsplätzen für unter Dreijährige ist es erforderlich, in den Jahren 2012 und 2013 eine Anzahl von Neubau- und Umbaumaßnahmen vorzunehmen. Das Amt für Soziales und Standesamt wird hierzu in einer separaten Vorlage konkret berichten.

Im Anschluss an die Kindertagesstätte „St. Hildegard“ kann eine Kinderkrippe für 20 Kinder gebaut werden. Der Neubau soll entsprechend der vorliegenden Planung (Anlage) ü-

berwiegend auf städt. Gelände errichtet und in den Betrieb der Kindertagesstätte „St. Hildegard“ integriert werden.

Die Pfarrei „St. Hildegard“ hat mit der Planung des Neubaus der Kinderkrippe als Anbau an den bestehenden Baukörper das Ingenieurbüro Dieter Bugert (IDB) beauftragt. Eine erste Kostenschätzung ergab, dass für den Neubau rd. 600.000 € zzgl. rd. 30.000 € für die Einrichtung an Kosten anfallen werden. Hierauf wird das Land Hessen voraussichtlich Festzuschüsse in Höhe von 290.000 € für das Bauvorhaben sowie 10.000 € für die Einrichtung gewähren.

Nach Auskunft des Jugendamts des Kreises Bergstraße stehen im Haushaltsjahr 2011 noch Mittel als der Landesförderung zur Verfügung. Es wäre daher aus Sicht des Jugendamtes zweckmäßig, wenn die Beantragung der Zuschüsse für Bau und Einrichtung der Kinderkrippe „St. Hildegard“ bereits jetzt erfolgen würde. Neben den genannten Zuschüssen selbst ist es möglich, weitere Zuschussbeträge (Zusatzförderung) aufgrund der frühzeitigen Bereitstellung der Krippenplätze zu erhalten. Die Höhe der zusätzlichen Zuschüsse ist von der tatsächlichen Bereitstellung, d.h., von der Aufnahme des Betriebs abhängig.

Mit der Kirchengemeinde „St. Hildegard“ ist im Falle des Krippenneubaus eine Vereinbarung über die Finanzierung des Vorhabens zu schließen. Haushaltsmittel stehen für dieses Vorhaben im Haushaltsplan 2011 nicht zur Verfügung.

Für den Neubau der Kinderkrippe Maria Ward sind als städt. Finanzierungsanteil im Haushaltsplan 2011 170.000 € eingeplant. Vereinbarungsgemäß wurde der Pfarrei Johannes XXIII nach Erteilung der Baugenehmigung für den Neubau der Kinderkrippe eine erste Rate in Höhe von 70.000 € als Abschlag auf den städt. Finanzierungsanteil ausbezahlt. Im Nachgang hat ein Wechsel hinsichtlich des ausführenden Architekten stattgefunden. Die seitherigen Planungsgrundlagen sollen überarbeitet und darauf basierend die Ausschreibung der Baumaßnahmen durchgeführt werden; eine Änderung der Baugenehmigung ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich. Baubeginn wird voraussichtlich im Januar 2012 sein. Aufgrund der verspäteten Bauausführung bei der Krippe Maria Ward werden die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € im Haushaltsjahr 2011 nicht zur Auszahlung kommen. Dieser Betrag kann daher im Bedarfsfall für die im Jahr 2011 anfallenden Kosten für den Neubau der Kinderkrippe St. Hildegard umgewidmet werden.

Um mit der Kirchengemeinde „St. Hildegard“ eine entsprechende Vereinbarung über die Finanzierung des Neubaus und der Einrichtung der Kinderkrippe schließen zu können, muss die Stadtverordnetenversammlung beschließen, dass die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan 2012 zur Verfügung gestellt werden.

Die Vereinbarung über die Finanzierung des Neubaus und der Einrichtung der Kinderkrippe „St. Hildegard“ wird zum Inhalt haben, dass die Stadt sämtliche Kosten für Bau und Einrichtung abzüglich der vom Land Hessen gewährten Zuschüsse trägt. Vor Erteilung eines verbindlichen Zuschussbescheides ist ein Zuschuss haushaltsrechtlich nicht zu berücksichtigen. Daraus folgt, dass die Stadt zunächst beschließen muss, die gesamten Kosten für Neubau und Einrichtung der Krippe in Höhe von zusammen voraussichtlich 630.000 € tragen muss. Entsprechend der gültigen Zuschussregelungen des Landes Hessen wird sich dieser Betrag nach Vorliegen des Zuschussbescheides um mindestens 300.000 € (290.000 € für die Baumaßnahmen zzgl. 10.000 € für die Einrichtung zzgl. X € aufgrund vorzeitiger Bereitstellung der Krippenplätze) reduzieren.

Die Bereitstellung des städt. Geländes für den Neubau der Kinderkrippe kann rechtlich durch vsch. Möglichkeiten (Gewährung eines Überbaurechts, Einräumung eines Erbbaurechts, Einräumung eines Dauernutzungsrechts, Übertragung an die Kirchengemeinde) gelöst werden. In welcher Art und Weise die Bereitstellung erfolgt, ist mit der Kirchengemeinde

meinde bisher noch nicht besprochen worden. Hierzu wird dem Magistrat zu einem späteren Zeitpunkt Vorlage gemacht werden.

Der Magistrat wird sich mit dem vorstehenden Sachverhalt in seiner Sitzung am 22.08.2011 befassen; über das Ergebnis der Beratung wird in der Sitzung berichtet werden.



Baubeschreibung

Die Katholische Kirchengemeinde St. Hildegard in Viernheim beabsichtigt eine Kinderkrippe mit 2 Gruppen zu errichten.

Der geplante An- bzw. Neubau wird in konventioneller Massivbauweise errichtet und ist nicht unterkellert.

Das eingeschossige Gebäude wird 46 m lang und die größte Breite soll 13,50 m betragen. Die max. Höhe ab Gelände beträgt ca. 5m.

Die Außenwände und die tragenden Innenwände des Gebäudes werden als Mauerwerkswände auf Streifenfundamente gegründet.

Das Hauptgebäude bekommt ein Pultdach. Der Übergangsbereich zwischen der Kinderkrippe und dem Bestandsgebäude schließt mit einem Flachdach ab.

Viernheim, 12. August 2011

Grundflächen und Rauminhalte nach DIN 277

Projekt Kinderkrippe_St_Hildegard
Variante Vorentwurf.d

Baukörper Krippe

Geschoss EG

Einheit

Raum	Raumnr.	RA	NGF	Bereich	Rohe Fläche ohne Nischen	Putz	Lichte Flächen	Höhe min.	max.	Volumen NRI
Abstellraum	5	RA13	NF1	a	4,35 m ²	1,5 cm	4,22 m ²	2,65 m	2,65 m	12,19 m ³
Behinderten Wc	5	RA7	NF1	a	5,28 m ²	1,5 cm	5,14 m ²	3,21 m	3,52 m	18,58 m ³
Eingangsbereich	5	RA10	NF1	a	27,11 m ²	1,5 cm	26,86 m ²	3,19 m	3,19 m	90,54 m ³
Flur	5	RA14	NF1	a	46,23 m ²	1,5 cm	45,34 m ²	3,14 m	3,71 m	161,79 m ³
Garderobe	5	RA15	NF1	a	37,21 m ²	1,5 cm	36,90 m ²	2,65 m	2,65 m	104,20 m ³
Gruppe 2	5	RA1	NF1	a	43,31 m ²	1,5 cm	42,92 m ²	3,48 m	4,33 m	175,22 m ³
Gruppe 1	5	RA3	NF1	a	43,31 m ²	1,5 cm	42,92 m ²	3,48 m	4,33 m	175,22 m ³
Küche	5	RA11	NF1	a	9,31 m ²	1,5 cm	9,12 m ²	2,78 m	3,13 m	29,98 m ³
Putzraum	5	RA6	NF1	a	4,33 m ²	1,5 cm	4,19 m ²	3,54 m	3,71 m	16,34 m ³
Rampe	5	RA8	NF1	a	12,83 m ²	1,5 cm	12,72 m ²	2,65 m	3,19 m	39,40 m ³
Sanitärraum	5	RA2	NF1	a	15,03 m ²	1,5 cm	14,85 m ²	3,52 m	4,12 m	60,15 m ³
Schlafen 1	5	RA12	NF1	a	20,04 m ²	1,5 cm	19,77 m ²	3,48 m	4,15 m	79,46 m ³
Schlafen 2	5	RA9	NF1	a	20,04 m ²	1,5 cm	19,77 m ²	3,74 m	4,33 m	83,86 m ³
Vorraum	5	RA4	NF1	a	17,44 m ²	1,5 cm	17,19 m ²	4,15 m	4,59 m	79,08 m ³
Wc	5	RA5	NF1	a	2,52 m ²	1,5 cm	2,41 m ²	3,19 m	3,19 m	8,42 m ³
Total					308,35 m²		304,33 m²			1134,42 m³

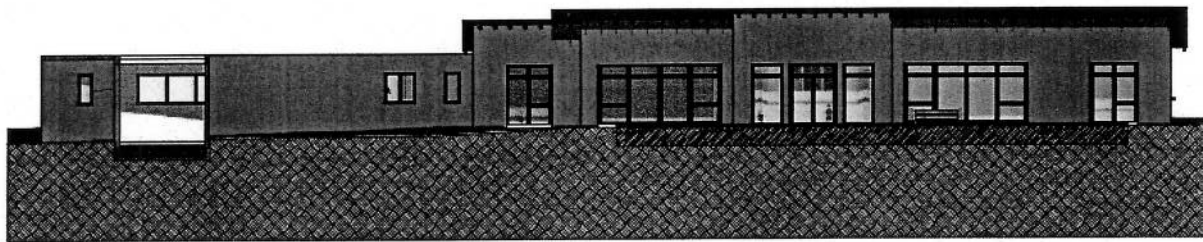
Total EG

Netto-Grundfläche

NF	Rohe Fläche Bereich a	Rohe Fläche Bereich b	Rohe Fläche Bereich c	Rohe Fläche Total	Lichte Flächen Bereich a	Lichte Flächen Bereich b	Lichte Flächen Bereich c	Lichte Flächen Total
NF1	308,35 m ²			308,35 m ²	304,33 m ²			304,33 m ²
Total NF	308,35 m²			308,35 m²	304,33 m²			304,33 m²

NGF	Rohe Fläche Bereich a	Rohe Fläche Bereich b	Rohe Fläche Bereich c	Rohe Fläche Total	Lichte Flächen Bereich a	Lichte Flächen Bereich b	Lichte Flächen Bereich c	Lichte Flächen Total
NF	308,35 m ²			308,35 m ²	304,33 m ²			304,33 m ²
Total NGF	308,35 m²			308,35 m²	304,33 m²			304,33 m²

Kinderkrippe St. Hildegard Viernheim



Querschnitt A - A , Innenhofansicht

Kostenschätzung:

Kostenkennwert: bei Kindergärten nicht unterkellert /
einfacher Standard

von : 1550 €/m² NF

Baukosten:	308.35 m ² x 1550 €/m ²	~	= 478.000,00€
Außenanlage:	478.000 x 0.065	~	= 31.000,00€
Baunebenkosten:	478.000 x 0.190	~	= 91.000,00€

Gesamt : = 600.000,00€

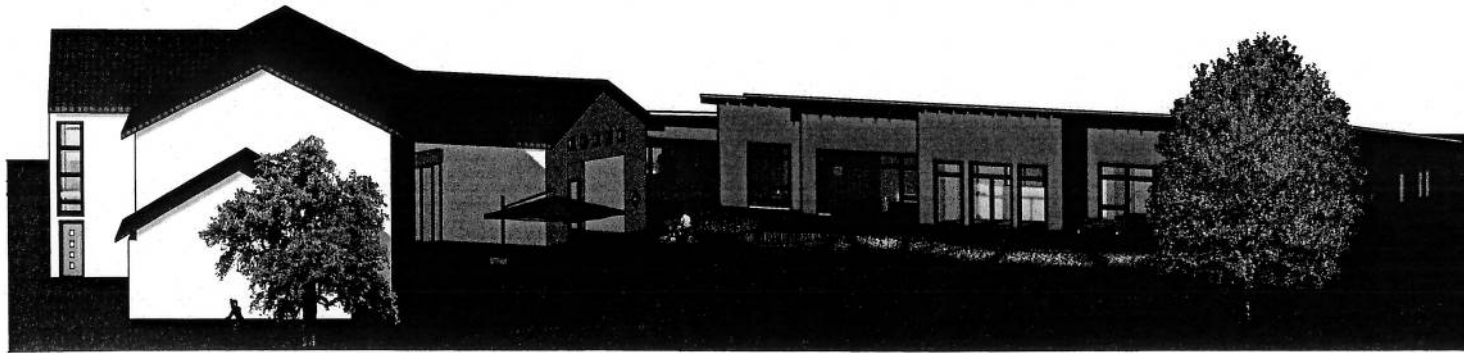
Ausstattung: = 30.000,00€

Gesamt : = 630.000,00€

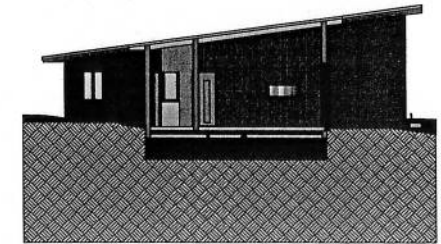
Viernheim, August 2011

iDB Dieter Bugert

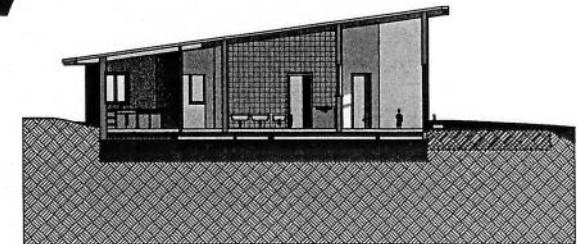
Dieter Bugert



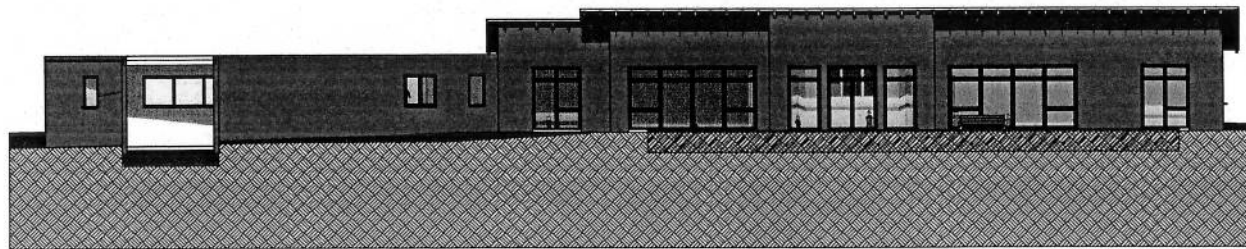
Innenhofperspektive



Querschnitt B - B



Querschnitt A - A



Querschnitt A - A , Innenhofansicht

VORENTWURF

BAUHERR: KATHOLISCHES PFARRAMT
- ST. HILDEGARD -
JOH. SEBASTIAN BACH STR. 3
68519 VIERNHEIM

OBJEKT: NEUBAU EINER KINDERKRIPPE
JOH. SEBASTIAN BACH STR. 24
68519 VIERNHEIM

BAUTEIL: Ansichten + Schnitte

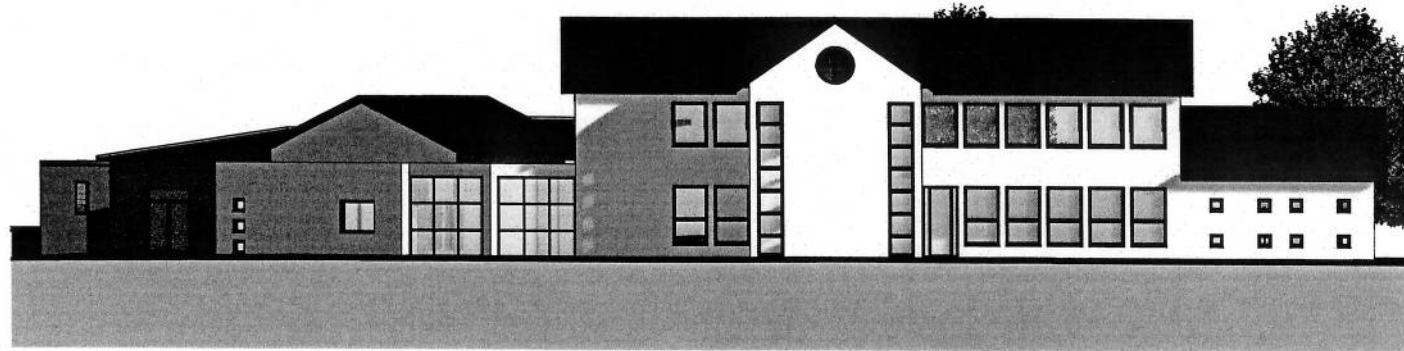
MAßSTAB: 1:100 GEZEICHNET: BU / SP PLAN-NR.: V 03

DATUM: 11.09.2011 GEÄNDERT: PROJEKT-NR.: 15 - 2011

PLANFERTIGER: **idB** Dipl.-Ing (FH) Dieter Bugert
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung & Statik
Beratender Ingenieur
Am Wieserweg 25, 68519 Viernheim
Tel. 06204 / 91 93 80
Fax 06204 / 91 93 85
e-mail: postoffice@idbstatik.de www.idbstatik.de

7

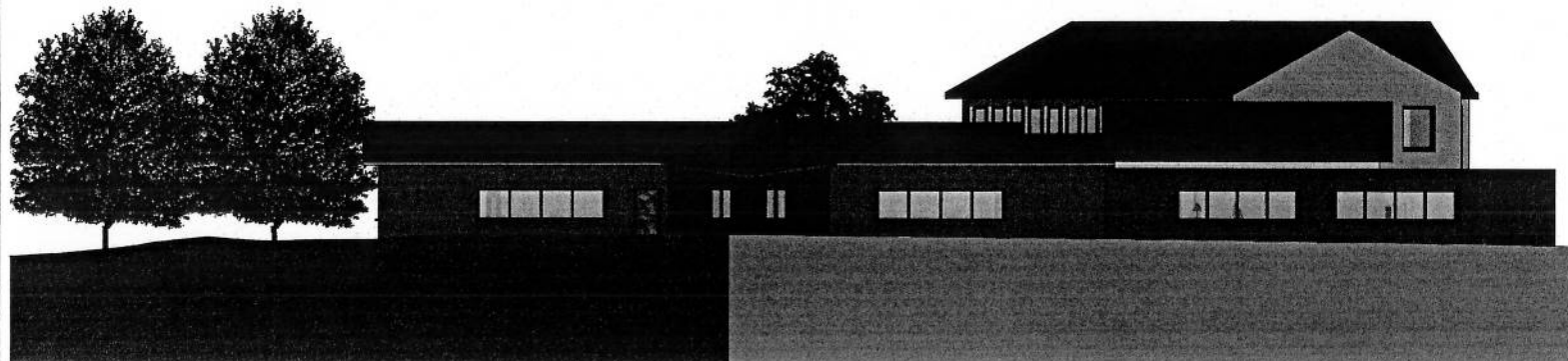
Strassenansicht



Seitenansicht



Seitenansicht



51

VORENTWURF

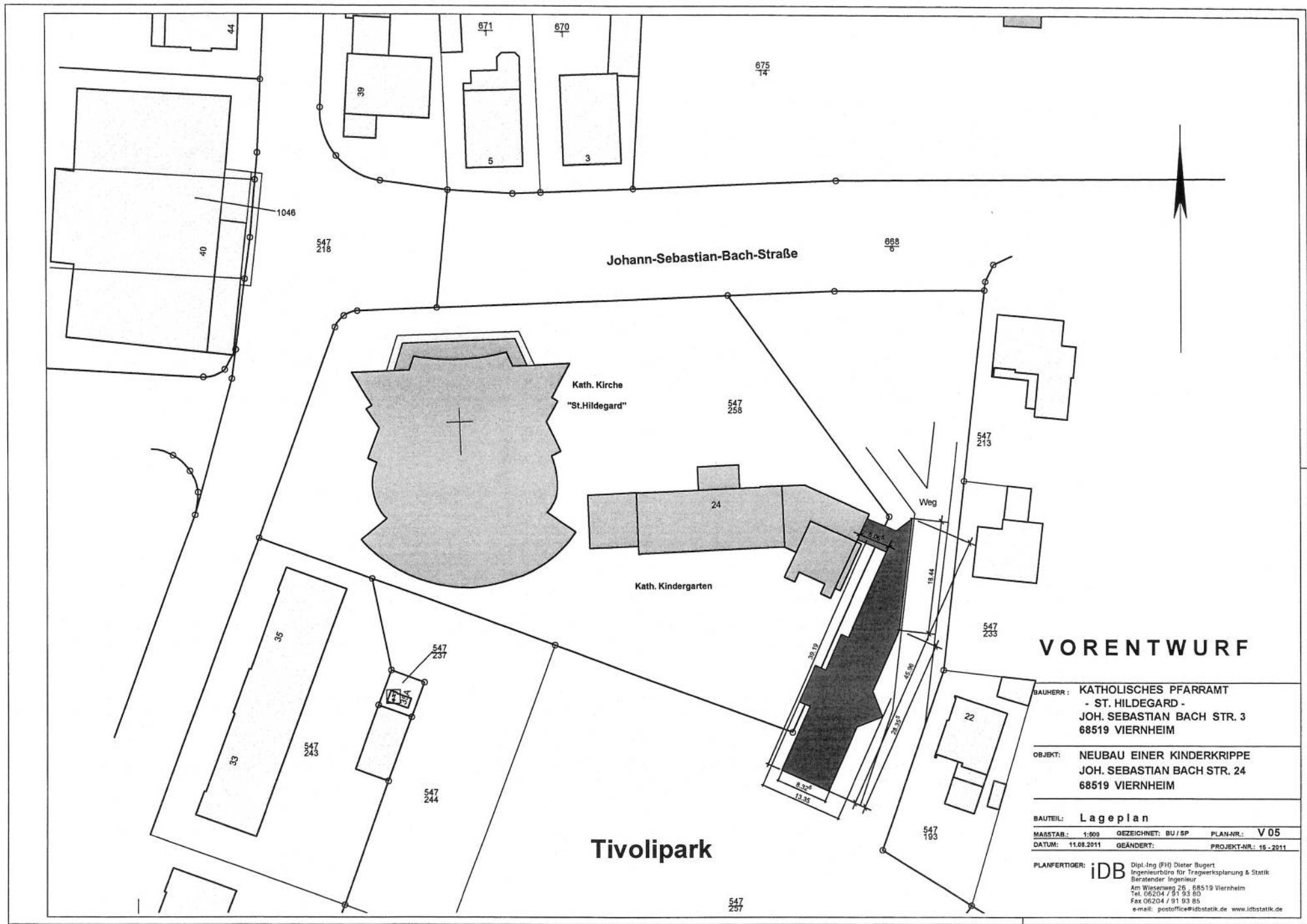
BAUHERR: KATHOLISCHES PFARRAMT
- ST. HILDEGARD -
JOH. SEBASTIAN BACH STR. 3
68519 VIERNHEIM

OBJEKT: NEUBAU EINER KINDERKRIPPE
JOH. SEBASTIAN BACH STR. 24
68519 VIERNHEIM

BAUTEIL: Ansichten

MASSTAB: 1:100 GEZEICHNET: BU / SP PLAN-NR.: V 02
DATUM: 11.08.2011 GEANDERT: PROJEKT-NR.: 15 - 2011

PLANFERTIGER: **idB** Dipl.-Ing (FH) Dieter Bugert
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung & Statik
Beratender Ingenieur
Am Wieserweg 26, 68519 Viernheim
Tel. 06204 / 91 93 85
Fax 06204 / 91 93 85
e-mail: postoffice@idbstatik.de www.idbstatik.de



VORENTWURF

BAUHERR: KATHOLISCHES PFARRAMT
 - ST. HILDEGARD -
 JOH. SEBASTIAN BACH STR. 3
 68519 VIERNHEIM

OBJEKT: NEUBAU EINER KINDERKRIPPE
 JOH. SEBASTIAN BACH STR. 24
 68519 VIERNHEIM

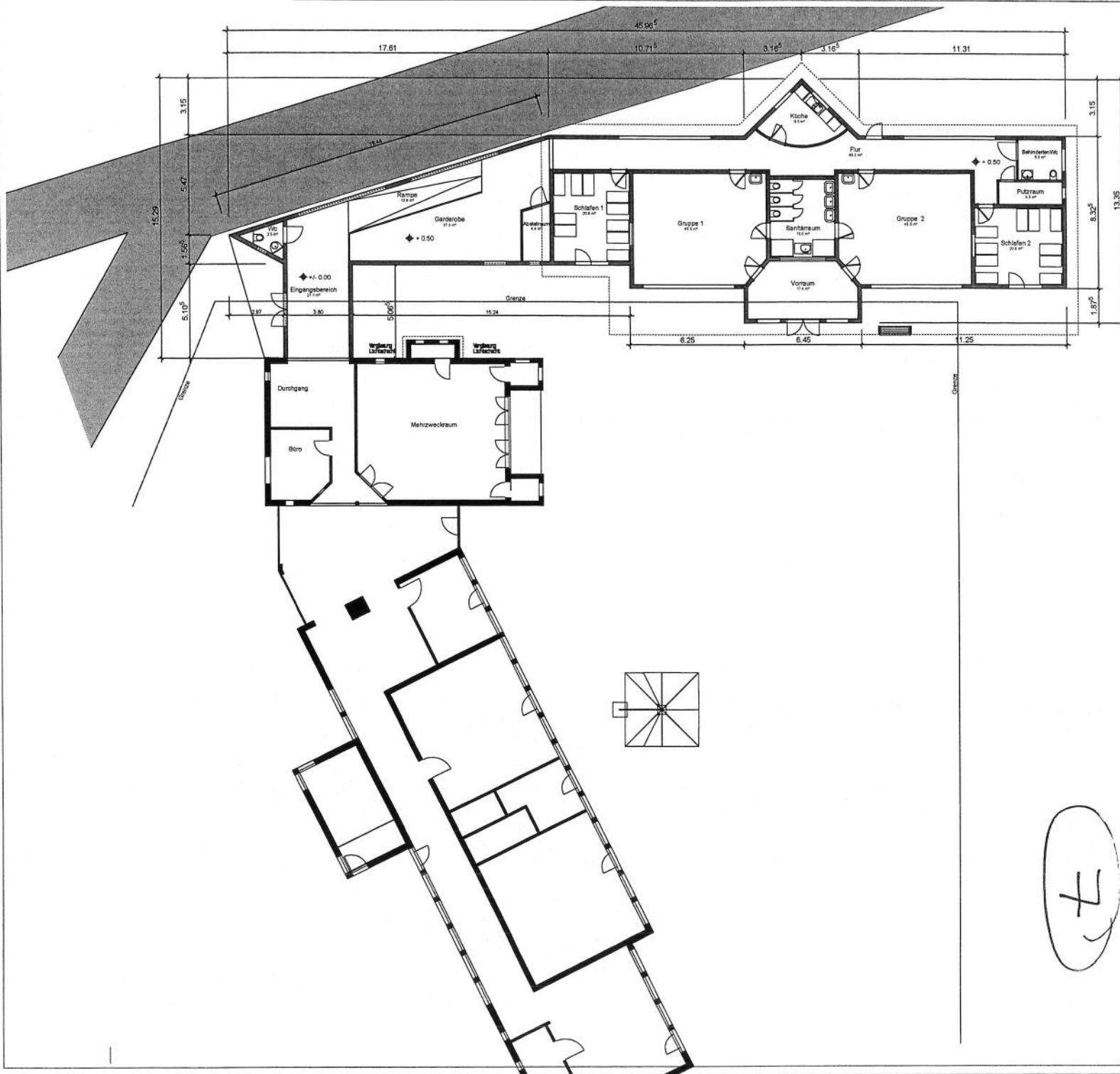
BAUTEIL: Lageplan

MAßSTAB: 1:500 GEZEICHNET: BU / SP PLAN-NR.: V 05

DATUM: 11.08.2011 GEÄNDERT: PROJEKT-NR.: 15 - 2011

PLANFERTIGER: **idB** Dipl.-Ing (FH) Dieter Bugert
 Ingenieurbüro für Tragwerksplanung & Statik
 Beratender Ingenieur
 Am Wieserweg 26 68519 Viernheim
 Tel. 06204 / 91 93 80
 Fax 06204 / 91 93 85
 e-mail: postoffice@idbstatik.de www.idbstatik.de

6



VORENTWURF

BAUHERR: KATHOLISCHES PFARRAMT
 - ST. HILDEGARD -
 JOH. SEBASTIAN BACH STR. 3
 68519 VIERNHEIM

OBJEKT: NEUBAU EINER KINDERKRIPPE
 JOH. SEBASTIAN BACH STR. 24
 68519 VIERNHEIM

BAUTEIL: Grundriss EG

MAßSTAB: 1:100 GEZEICHNET: BU / SP PLAN-NR.: V 01
 DATUM: 11.08.2011 GEÄNDERT: PROJEKT-NR.: 15 - 2011

PLANFERTIGER: **idB** Dipl.-Ing (FH) Dieter Bugert
 Ingenieurbüro für Tragwerksplanung & Statik
 Beratender Ingenieur
 Am Wiesenberg 26, 68519 Viernheim
 Tel. 06204 / 91 93 80
 Fax 06204 / 91 93 85
 e-mail: postoffice@idbstatik.de www.idbstatik.de

7

TOP: _____

Viernheim, den

Federführendes Amt

50 Amt für Soziales und Standesamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	be
Drucksache:	VL-77-2011/XVII 1. Ergänzung
Anlagen:	2
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Amt für Soziales und Standesamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Beschlussvorlage

Kinderbetreuung

Elternbeiträge in den Viernheimer Einrichtungen

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag wird in der Sitzung formuliert.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

In den Viernheimer Einrichtungen werden derzeit 1.266 Betreuungsplätze für Kinder zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung erfolgt durch Beteiligung der Träger (konfessionelle Einrichtungen), der Stadt Viernheim sowie durch Elternbeiträge.

Der Zuschussbedarf der Stadt Viernheim an den Betreuungskosten ist im Haushalt 2011 mit insgesamt **4.801.547,00 €** veranschlagt.

Die Elternbeiträge wurden letztmals für alle Viernheimer Einrichtungen am **01.08.1994** erhöht.

Aktuelle Elternbeiträge in Viernheim:

Regelkindergarten:	76,00 €
Tagesplatz:	102,00 €
Hortplatz:	102,00 €
Krippenplatz:	127,50 €

In der anliegenden Aufstellung sind die Mehreinnahmen ersichtlich, sofern die Elternbeiträge monatlich zwischen 10,00 € und 25,00 € erhöht werden.

Zum Vergleich die Elternbeiträge in den Städten Bensheim, Heppenheim, Lampertheim und Weinheim für Kinderbetreuung:

Bensheim:

Regelplatz:	80,00 €
Tagesplatz:	125,00 €
Krippenplatz:	250,00 €

Heppenheim:

Regelplatz:	105,00 €
Tagesplatz:	145,00 €
Krippenplatz:	220,00 €

Weinheim:

Regelplatz:	100,00 €
Tagesplatz:	173,00 €
Krippenplatz:	415,00 €

Lampertheim:

Regelplatz:	85,00 €
Tagesplatz:	127,66 €
Krippenplatz:	146,25 €

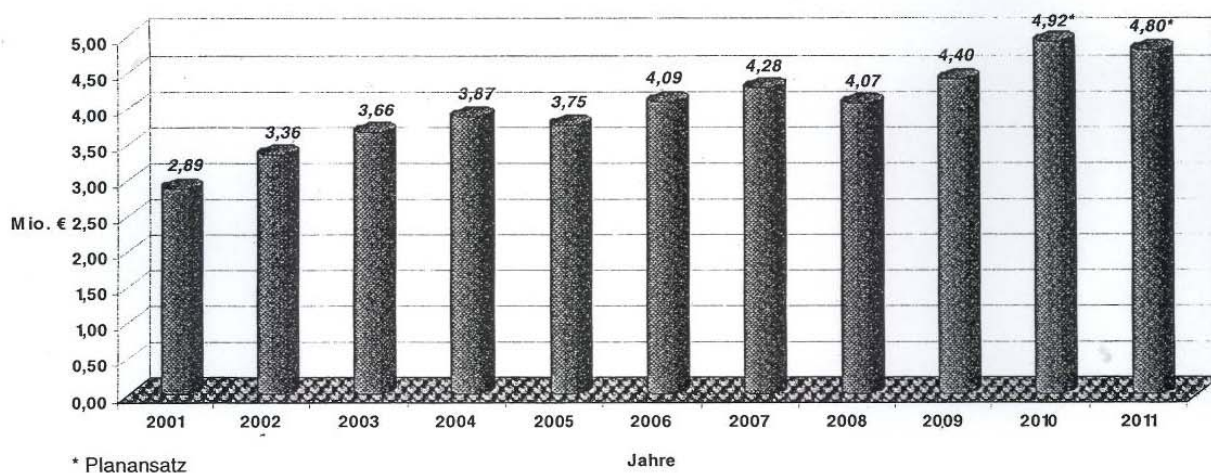
Der Magistrat hat sich in seiner Sitzung am 22.08.2011 mit der Vorlage befasst. Über das Beratungsergebnis wird berichtet.

Kindertagesstätten

Zuschussbedarf (Erträge ./ Aufwendungen):

	Hh.Plan 2011 €	Hh.Plan 2010 €
Kindertagesstätte „Pirmasenser Straße 8“	432.341,00	433.435,00
Kindertagesstätte „Kirschenstr. 79“	460.596,00	463.385,00
Kindertagesstätte „Am Kapellenberg“	560.329,00	548.760,00
Kindertagesstätte „Kinderdörfel“	643.800,00	627.335,00
Kindertagesstätte „Sonnenschein“	419.834,00	400.370,00
Kindertagesstätte „Gänseblümchen“	294.145,00	251.835,00
Konfessionelle Kindertagesstätten und Kinderschutzbund für Pavillon Zwingenberger Straße	1.990.502,00	2.200.000,00
Gesamtzuschuss:	<u>4.801.547,00</u>	<u>4.925.120,00</u>

Gesamt-Zuschussbedarf für die
Kindertagesstätten in Mio. € von 2001 - 2011



Beiträge in Kindertagesstätten

Info: Für 270 Kinder, die in Kiga und Tagesstätten betreut werden übernimmt das Land Hessen Kosten von monatlich 100,00 € (Befreiung vom Elternbeitrag 3. Kindergartenjahr).
Dies entspricht derzeit einem Jahresbeitrag von 324.000,00 €

Aktueller Elternbeitrag:

Einrichtung	Kinder	Beitrag aktuell	Beitrag monatlich	Beitrag jährlich
Befreiung 3. Jahr	270	100,00 €	27.000,00 €	324.000,00 €
Kindergarten	599	76,00 €	45.524,00 €	546.288,00 €
Tagesstätte	185	102,00 €	18.870,00 €	226.440,00 €
Hort	128	102,00 €	13.056,00 €	156.672,00 €
Krippe	84	127,50 €	10.710,00 €	128.520,00 €
	1.266			1.381.920,00 €

Einrichtung	Kinder	Beitrag Erhöhung 10,00 €	Beitrag monatlich	Beitrag jährlich
Befreiung 3. Jahr	270	100,00 €	27.000,00 €	324.000,00 €
Kindergarten	599	86,00 €	51.514,00 €	618.168,00 €
Tagesstätte	185	112,00 €	20.720,00 €	248.640,00 €
Hort	128	112,00 €	14.336,00 €	172.032,00 €
Krippe	84	137,50 €	11.550,00 €	138.600,00 €
	1.266			1.501.440,00 €
			Mehreinnahmen	119.520,00 €

Einrichtung	Kinder	Beitrag Erhöhung 15,00 €	Beitrag monatlich	Beitrag jährlich
Befreiung 3. Jahr	270	100,00 €	27.000,00 €	324.000,00 €
Kindergarten	599	91,00 €	54.509,00 €	654.108,00 €
Tagesstätte	185	117,00 €	21.645,00 €	259.740,00 €
Hort	128	117,00 €	14.976,00 €	179.712,00 €
Krippe	84	142,50 €	11.970,00 €	143.640,00 €
	1.266			1.561.200,00 €
			Mehreinnahmen	179.280,00 €

Einrichtung	Kinder	Beitrag Erhöhung 20,00 €	Beitrag monatlich	Beitrag jährlich
Befreiung 3. Jahr	270	100,00 €	27.000,00 €	324.000,00 €
Kindergarten	599	96,00 €	57.504,00 €	690.048,00 €
Tagesstätte	185	122,00 €	22.570,00 €	270.840,00 €
Hort	128	122,00 €	15.616,00 €	187.392,00 €
Krippe	84	147,50 €	12.390,00 €	148.680,00 €
	1.266			1.620.960,00 €
			Mehreinnahmen	239.040,00 €

Einrichtung	Kinder	Beitrag Erhöhung 25,00 €	Beitrag monatlich	Beitrag jährlich
Befreiung 3. Jahr	270	100,00 €	27.000,00 €	324.000,00 €
Kindergarten	599	101,00 €	60.499,00 €	725.988,00 €
Tagesstätte	185	127,00 €	23.495,00 €	281.940,00 €
Hort	128	127,00 €	16.256,00 €	195.072,00 €
Krippe	84	152,50 €	12.810,00 €	153.720,00 €
	1.266			1.680.720,00 €
			Mehreinnahmen	298.880,00 €

Erhöhung des Elternbeitrages um 25,00 €- Krippenplatz: 190,00 €

Einrichtung	Kinder	Beitrag Erhöhung 25,00 €	Beitrag monatlich	Beitrag jährlich
Befreiung 3. Jahr	270	100,00 €	27.000,00 €	324.000,00 €
Kindergarten	599	101,00 €	60.499,00 €	725.988,00 €
Tagesstätte	185	127,00 €	23.495,00 €	281.940,00 €
Hort	128	127,00 €	16.256,00 €	195.072,00 €
Krippe	84	190,00 €	15.960,00 €	191.520,00 €
	1.266			1.718.520,00 €
			Mehreinnahmen	336.600,00 €

TOP: _____

Viernheim, den 26.07.2011

Federführendes Amt

KUBUS, Kommunales Freizeit- und Sport

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	
Drucksache:	IV-45-2011/XVII
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Bürgermeister, KuBuS/Fb VHS, KFS-Büro

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Informationsvorlage

Veranstaltungsreihe „Unser Nachbar Polen“

Mitteilung/Information

Es gibt Überlegungen der Stadt Viernheim nähere Kontakte mit der Stadt Olecko in Polen aufzunehmen. Um einschätzen zu können, ob es an solchen Kontakten interessierte Bürgerinnen und Bürger gibt, wurde für die Zeit vom 19.08. bis 08.09.2011 eine Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Unser Nachbar Polen“ vorbereitet.

Die Reihe beleuchtet die unterschiedlichen Facetten unseres Nachbarlandes Polen und will damit Aufmerksamkeit bei den deutschen Mitbürgern sowie bei den fast 300 Mitbürgern und Mitbürgerinnen mit polnischer Staatsangehörigkeit wecken. Insbesondere auch bei jüngeren Menschen und Schülern soll mit der Ausstellung „20 Jahre DIALOG als Spiegel der Nachbarschaft zwischen Deutschland und Polen“ Wissen vermittelt werden. Fundiertes Begleitmaterial über Ausstellungsinhalte und –konzeption sind den weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt worden.

Polenreise/Reise durch Polen.

Lesung mit Bildern

Dr. Matthias Kneip

Im Rahmen dieser Veranstaltung entführt Sie der Schriftsteller und Publizist Dr. Matthias Kneip auf eine Reise zu einigen der interessantesten Orte Polens. Seine ebenso informativen wie einfühlsamen Texte aus seinen Büchern „Polenreise“ und „Reise in Ostpolen“ erzählen von bekannten, wie weniger bekannten Reisezielen, die sich zu besuchen lohnen und die einen Eindruck von der kulturellen Vielfalt unseres östlichen Nachbarlands vermitteln.

Außerdem zeigt Kneip an interessanten und witzigen Beispielen, welchen „Fettnäpfchen“ man als Deutscher in Polen so begegnet. Die Veranstaltung wird mit Lichtbildern untermalt.

Matthias Kneip (*1969) ist Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt. Außerdem ist er als Schriftsteller, Publizist und Polenreferent tätig. Neben seinen literarischen Büchern schreibt er für Spiegel-online, Welt am Sonntag und andere deutsche Zeitungen. Durch seine mehrfach ausgezeichneten Publikationen hat er sich als Kulturvermittler in beiden Ländern, Polen und Deutschland, einen Namen gemacht.

2011 wurde er mit dem renommierten „Kulturpreis Schlesien“ des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Er lebt in Regensburg und Darmstadt.



KulturScheune Viernheim

06. September 2011, 19.30 Uhr – Eintritt frei –

Szenische Lesung aus Werken

polnischer Literaten

Stefan Ackermann

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Unser Nachbar Polen“ wollen wir uns an diesem Abend mit polnischer Literatur befassen. Im Gegensatz zur tschechischen Literatur, welche durch den großen Kafka, aber auch durch den eher volkstümlichen Hasek („Der brave Soldat Schweik“) repräsentiert wird und im deutschen Sprachraum schon immer präsent war, ist die polnische Literatur hier nicht ganz so populär. Dabei ist eine gegenseitige Annäherung schon aus historischen Gründen mehr als geboten. Der in Deutschland wohl bekannteste und zugleich renommierteste Übersetzer polnischer Literatur ins Deutsche, Karl Dedecius, hat die Rolle der Literatur für die Verständigung zwischen den Völkern folgendermaßen beschrieben: „Die Literatur ist ein Fenster, durch welches ein Volk einem anderen in die Augen schauen kann“. Wir wollen ein solches „Fenster“ an diesem Abend öffnen: Stefan Ackermann wird mit Irina Marzec und Viernheimer Schülern an diesem Abend im Rahmen einer interessanten Lesung in die polnische Literatur einführen: u.a. mit Textproben aus Milosz, Mrozek und Lec.

KulturScheune Viernheim

08. September 2011, 19.30 Uhr – Eintritt frei –

Die Stadtbücherei Viernheim hält eine Literaturliste mit Büchern in polnischer und deutscher Sprache vor.

Unser Nachbar Polen



Wir möchten Sie mit dieser Veranstaltungsreihe neugierig machen auf eines unserer direkten Nachbarländer. So vielfältig wie die Landschaft Polens, so bewegt ist auch die Geschichte des Landes.

Von Norden, geprägt durch Sandstrände und viele Seen, nach Süden, mit großartiger Gebirgslandschaft, von Pommern bis Schlesien reihen sich kulturelle Zentren aneinander. Die Hochburgen der Hansezeit, die Zentren des Deutschen Ordens, die Zeugnisse der polnischen Monarchie und der traditionelle Katholizismus prägen das Leben der Menschen in Polen.

Nach der Wende von 1989 vollzog Polen große politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen. Die Einführung eines demokratischen Systems, der Wechsel von einer zentral gelenkten Planwirtschaft in die freie Marktwirtschaft und tief greifende Reformen sind Leistungen, auf die die Polen stolz sein können.

Seit Mai 2004 Mitglied in der EU, hat Polen derzeit die sechsmonatige EU-Ratspräsidentschaft inne. Es kann mit Fug und Recht festgestellt werden, dass Polen in Europa „angekommen“ und für Deutschland und Europa ein attraktiver Nachbar und Partner ist. Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir Einblicke in das „neue“ Polen vermitteln.



Kommunales
Freizeit- und
SportBÜRO

Ausstellung:**20 Jahre DIALOG als Spiegel der Nachbarschaft zwischen Deutschland und Polen**

Das in Berlin und Danzig erscheinende zweisprachige „Deutsch-Polnische Magazin DIALOG“ erstellte die Ausstellung und zeigt, wie sich der DIALOG in den letzten zwei Jahrzehnten entwickelte. Die Ausstellung bettet die Dokumentation des DIALOG in die Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen ein und ermöglicht so, dass ein breites Publikum die Beiträge einordnen kann. Denn die Ausstellung soll grundsätzlich das Interesse von Bürgerinnen und Bürgern für die deutsch-polnische Nachbarschaft wecken, auch wenn sie über kein tiefgehendes Wissen über die historische Entwicklung der Beziehungen verfügen.

KulturScheune Viernheim**19. August bis 08. September 2011**

– Eintritt frei –

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 10.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 10.00 – 13.00 und 15.00 – 19.00 Uhr

Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Für Schulklassen auch außerhalb der angegebenen Zeiten; Anmeldung unter der Telefonnummer 988452

**Einblicke in die polnische Küche**

Monika Adamczyk

In der polnischen Küche spiegeln sich die historische Adels- und bäuerliche Kultur des Landes ebenso wider, wie die geografischen Gegebenheiten. In Polen sind Kartoffeln ein wichtiges Grundnahrungsmittel und werden oft und gerne als Beilage zum Mittagessen gereicht. Zu den polnischen Spezialitäten zählen: Teigprodukte wie Pierogi, Kluski Slaskie, Wurstwaren und Kuchen. Die polnische Küche kennt viele traditionsreiche Suppen wie z. B. Barszcz oder Rosól. Ein beliebtes Gericht ist der deftige Eintopf Bigos mit Sauerkraut, verschiedenen Wurst- und Fleischsorten und Gewürzen.

Bitte mitbringen: 2 Geschirrhandtücher, Dosen für übriggebliebenes, Küchenschürze

Schulküche der Alexander-von-Humboldt-Schule, Viernheim

Kurs-Nr. 3.0721;**Mittwoch, 31. August 2011, 18.00 – 21.30 Uhr****Kurs-Nr. 3.0722;****Mittwoch, 07. September 2011, 18.00 – 21.30 Uhr**

Je Kochabend entstehen Lebensmittelkosten in Höhe von 10 €.

Vorherige Anmeldung und Bezahlung der Lebensmittelumlage in der vhs-Geschäftsstelle (988402) nötig.

Kabarettabend mit Steffen Möller:**"Expedition zu den Polen, ein Crashkurs für Auswanderer".**

Immer mehr Deutsche wollen auswandern. 2009 lag Polen bereits auf dem dritten Platz der beliebtesten deutschen Auswandererländer. Schluss mit dem ewigen deutschen Geiz, der nervigen Besserwisserie und manischen Planeritis. Auf nach Polen, wo die Welt noch in Ordnung ist, die Vögelein singen und die Frauen auf Komplimente warten.

Das neue Programm enthält konkrete Tipps: Was muss ich mitnehmen, was mache ich im Krankheitsfall, wie baggere ich einen Polen/eine Polin an?

Außerdem:

Die wichtigsten historischen Daten und die schmackhaftesten Speisen. Das Ganze garniert mit einem KurzSprachkurs, der selbst Null-Talentierte zum Reden bringt. Den preisgekrönten Kabarettisten kennt heute jeder Pole: Entweder als unglücklich verliebten "Stefan Müller" aus der Erfolgsserie "L wie Liebe" und aus der wöchentlichen Comedy-Show "Europa da sie lubic" (Deutsch: "Europa lässt sich mögen"). In über fünfzig Schlagworten, von "Aberglaube" und "Anarchie" bis zu "Verschwörungstheorien" und "Warschauer U-Bahn" versucht er, dem Geheimnis der polnischen Mentalität auf die Spur zu kommen.

Aula der Alexander-von-Humboldt-Schule, Viernheim**Samstag, 03. September 2011, 19.30 Uhr**

(Einlass 18.30 Uhr) VVK 14,- € (Schüler 7,- €),

Telefonzentrale im Rathaus und vhs Geschäftsstelle im

Bürgerhaus Abendkasse 15,- € (Schüler 8,- €)



TOP: _____

Viernheim, den 26.07.2011

Federführendes Amt

42 KUBUS

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	
Drucksache:	IV-46-2011/XVII
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Bürgermeister, KuBuS/VHS

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Informationsvorlage

Kooperation mit Metropolregion

Mitteilung/Information

Im Jahr 2007 haben die drei Volkshochschulen Ludwigshafen, Mannheim und Viernheim, gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, die Initiative

„Entdecken Sie die Metropolregion Rhein-Neckar – Leben in Bewegung“

gestartet.

Ziel war es, der Bevölkerung in der MRN die Vielfalt der Städte und Gemeinden Nahe zu bringen. Mittel hierfür waren ausgewählte Veranstaltungen der drei genannten Volkshochschulen, die über die Einwohner der jeweiligen Stadt hinaus für die Menschen von Interesse sein konnten. War es anfänglich noch ein Leporello, das anlässlich des Maimarktes in relativ großer Stückzahl verteilt wurde, so ist inzwischen ein kleines Programmheft entstanden, das zwei mal pro Jahr erscheint. Zu den drei „Gründungsvolkshochschulen“ sind in den letzten Jahren immer mehr Volkshochschulen der Metropolregion hinzu gestoßen. Das aktuelle Programm beinhaltet Beiträge folgender Städte und Volkshochschulen:

Kvhs Bad Dürkheim

vhs Frankenthal

vhs Heidelberg

vhs Hockenheim

Kvhs Bergstraße

vhs Ludwigshafen

Mannh. Abendakademie

vhs Rhein-Pfalz-Kreis

vhs Speyer

vhs Südliche Bergstraße

vhs Viernheim

Die Redaktion besteht aus den drei Gründungsvolkshochschulen Ludwigshafen, Mannheim und Viernheim, die zwei mal pro Semester tagt und aus den eingereichten Vorschlä-

gen das Programm erstellt. Die graphische Gestaltung wird von der Marketingabteilung der Mannheimer Abendakademie geleistet. Die Druckkosten übernimmt die MRN GmbH.

Leben in Bewegung



Entdecken Sie die Metropolregion Rhein-Neckar

August - Dezember 2011

KVHS Bad Dürkheim
vhs Frankenthal
vhs Heidelberg
vhs Hockenheim
KVHS Bergstraße
vhs Ludwigshafen
Mannheimer Abendakademie
vhs Rhein-Pfalz-Kreis
vhs Speyer
vhs Südliche Bergstraße
vhs Viernheim



**Metropolregion
Rhein-Neckar**

Vom Shoppen zum Schoppen in **20 Minuten.**

Die Region
der kurzen
Wege!



Leben in Bewegung

Von der Einkaufsmeile aufs Weinfest – das ist bei uns Katzensprung und Lebensart zugleich. Denn in der Metropolregion Rhein-Neckar kann man das Leben in jeder Hinsicht genießen. Ob Festival, Theater oder Museum. Ob Spitzensport, Shopping-Tempel oder Freizeitpark. Ob Sternegastronomie oder Straußwirtschaft: Hier langweilt sich niemand.

Die Region der kurzen Wege!
Mehr unter www.m-r-n.com



**Metropolregion
Rhein-Neckar**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe „Metropolitane“,

haben Sie sich auch schon mal gefragt, wo man in der Region noch die Tradition des „Hopfezopfens“ pflegt, wo vor Kurzem das 1. Deutsche Ringermuseum eröffnet hat oder wie ein komplett neuer Stadtteil für 5.000 Menschen entsteht? Wenn ja, sollten Sie sich vom neuen Semesterprogramm der regionalen Volkshochschulen einladen lassen, diese und andere spannenden Fakten unserer Regionalkultur zu erleben.

Beim Durchblättern werden Sie merken, dass der Titel, „Entdecken Sie die Metropolregion Rhein-Neckar“, auf jeden Fall wörtlich zu nehmen ist. Denn zwischen Bergstraße und Weinstraße, zwischen Pfälzerwald und Odenwald, zwischen Rhein und Neckar – hat unsere kulturverwöhnte Heimat traditionell jede Menge Spannendes, Wissens- und Sehenswertes zu bieten. Ein Spektrum, das Sie, liebe „Metropolitane“, mit dem Angebot der Volkshochschulen aus unterschiedlichsten und mitunter ganz neuen Perspektiven erkunden können.

Für den Herbst 2011 hat die länderübergreifende Volkshochschul-Kooperation daher erneut ein einzigartiges Programm zusammengestellt. Auf den folgenden Seiten bietet es Ihnen eine Auswahl von insgesamt 20 individuellen Veranstaltungen, die zwischen September und November bei elf Volkshochschulen in Nordbaden, Südhessen und der Vorderpfalz stattfinden.

Das regionale Programm bieten die Volkshochschulen übrigens schon im siebten Semester gemeinsam an. Wir freuen uns sehr über diese vorbildliche Zusammenarbeit ganz im Zeichen gelebter Regionalkultur, denn unsere Volkshochschulen leisten neben der Weiterbildung und gesellschaftlichen Integration über alle Bevölkerungsschichten hinweg einen unschätzbaren Beitrag zur Bewusstmachung regionaler Identität.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei den neuen Veranstaltungen und dem Entdecken unserer Metropolregion Rhein-Neckar!



Dr. Wolfgang Siebenhaar
Geschäftsführer MRN GmbH
Geschäftsführer ZMRN e.V.



Regina Pfriem
Leitung Öffentlichkeitsarbeit MRN GmbH
Geschäftsführerin ZMRN e.V.

Blitzröhren und Burg Battenberg - Abendwanderung in Hettenleidelheim -



Der zertifizierte Wanderführer (Deutscher Wanderverband), Jürgen Wachowski führt Sie zu historisch und kulturell bedeutsamen Plätzen.

Bildnachweis: Jürgen Wachowski

5 €

Fr, 16.9., 16 - 18 Uhr
Battenberg, Burg
Länge der Wanderung ca. 8 km

Kräuterwanderung im Deidesheimer Paradiesgarten

Erleben Sie die Schönheit der Natur und lernen Sie Wildpflanzen für die Körperpflege nutzen. Eine Wanderung durch die wunderbaren Deidesheimer Weinberge.

12 €

Mi, 5.10., 10 - 11.30 Uhr
Deidesheim,
Parkplatz am Friedhof

Anmeldung bei:



KVHS Bad Dürkheim

Weinstraße Süd 33
67098 Bad Dürkheim

Tel. 06322 961-2400
Fax. 06322 961-82400

kvhs@kreis-bad-duerkheim.de
www.kreis-bad-duerkheim.de/wBuergerservice/sites/kvhs

Als Frankenthal französisch war

1792 wird Frankenthal in den Strudel der Revolutionskriege hineingezogen. In deren Gefolge wird 1798 rechts des Rheins in den eroberten Gebieten u.a. das Departement vom Donnersberg gebildet, zu dem auch Frankenthal gehört. 1801 mit dem Frieden von Lunéville wird Frankenthal auch staatsrechtlich eine französische Stadt, für deren Bürger auch die Pflichten und Rechte eines französischen Bürgers galten. Nach Napoleons Niederlage kam das linke Rheinufer wieder nach Deutschland zurück, Frankenthal gehörte fortan zum bayerischen Rheinkreis, der Pfalz. Hier galten aber viele der französischen Gesetze weiter, etwa der Code civil bis zur Einführung des BGB am 1. Januar 1900.

Die rund zwei Jahrzehnte Frankenthaler Geschichte, die in diesem Vortrag betrachtet werden, bilden eine Zeit des Umbruchs, eine Zeit tiefgreifender politischer und gesellschaftlicher Veränderungen, deren Spuren teilweise bis heute sichtbar sind.



Bildnachweis: VHS Frankenthal

10107

Volker Christmann,
Vorsitzender des Altertumsvereins
Do, 10.11., 19 Uhr
VHS-Bildungszentrum,
Schlossergasse, Vortragsraum
(Abendkasse)

3 €

Anmeldung bei:

vhs
Die **vhs**
Volkshochschule Frankenthal

Volkshochschule Frankenthal e. V.

Stephan-Cosacchi-Platz 1
67227 Frankenthal (Pfalz)

Tel. 06233 349203/04
Fax. 06233 349205

info@vhs-ft.de
www.vhs-ft.de

Die Bahnstadt – eine Chance für Heidelberg

In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Heidelberg

Der neue Stadtteil Heidelbergs für etwa 5000 Menschen entsteht auf einer Fläche von 116 Hektar mit einem wegweisenden Energiekonzept. Themen der Führung sind: Ziele und Zwecke der Maßnahme, die städtebauliche Struktur, die Verbindung zu vorhandenen Strukturen, Finanzierung der Maßnahme, Projektstruktur und Stand der Umsetzung.

1120

Arno Lieke, Dipl.-Ing. für Stadtplanung

Di, 4.10., 17.30 - 19 Uhr

TP: Wird bei Anmeldung bekannt

gegeben (bitte pünktlich)

Anmeldung über Tel. 06221-9119-11

5 €

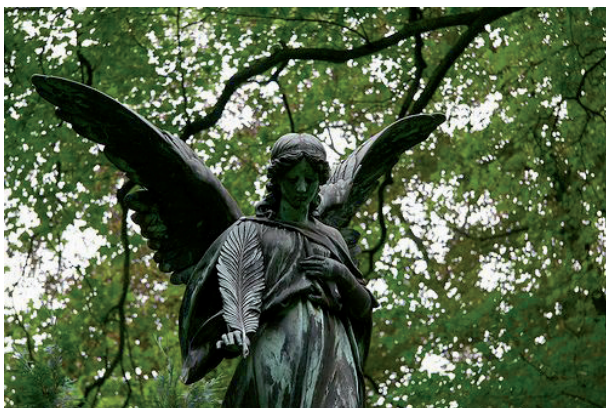
oder www.vhs-hd.de



Bildnachweis: VHS Heidelberg

Der Heidelberger Bergfriedhof

Ein Spaziergang der besonderen Art: ein Rundgang durch die Bestattungskultur und Grabmalkunst des 19. und 20. Jahrhunderts.



Bildnachweis: VHS Heidelberg

Der Heidelberger Bergfriedhof mit seinem ganz besonderen Flair beherbergt die Ruhestätten zahlreicher Persönlichkeiten aus Geschichte und Wissenschaft, wie die Grabstätten Friedrich Ebert, Robert Bunsen und Max Weber. Wir sehen das erste Krematorium Badens und den Jüdischen Friedhof.

1120

Alexandra Sturm

Sa, 26.11., 14 Uhr

TP: Haupteingang zum Bergfriedhof,

Rohrbacher Straße

(Straßenbahnhaltstelle: Bergfriedhof),

bitte pünktlich

Voranmeldung erforderlich

Anmeldung bei der vhs Heidelberg

7 €

Tel. 06221-911 911 oder www.vhs-hd.de

Anmeldung bei:

vhs!

**Volkshochschule
Heidelberg e.V.**

vhs Heidelberg

Bergheimer Straße 76

69115 Heidelberg

Tel. 06221 911911

Fax. 06221 165133

service@vhs-hd.de

www.vhs-hd.de

Hinter den Kulissen der Stadthalle

Bei der Führung durch die Stadthalle erhalten die Gäste einen Einblick in den technischen Bereich und den operativen Ablauf. Dabei können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen, die den Besuchern und Gästen verwehrt bleiben. Sie werden staunen, wie viele technische Anlagen benötigt werden, um eine Stadthalle zu betreiben. Von Hubbühnen über Hydraulik, große Lüftungs-, Klima- und Kühlanlagen gibt es eine Menge zu sehen.



Bildnachweis: VHS Hockenheim

Während der Führung werden zu all diesen Bereichen umfangreiche Erläuterungen gegeben. Auch ein Blick in die Licht- und Tonregie des Hauses wird die Gäste überraschen. Hier können nur Spezialisten die Anlagen bedienen.

Dieses und vieles mehr können Sie, bei dieser Führung in der Stadthalle Hockenheim erleben.

V0001...

Walter Rettl
Besichtigung
Do, 10.11., 17 Uhr
Stadthalle, Foyer

frei

Anmeldung bei:

vhs
Volkshochschule

Volkshochschule Hockenheim e.V.

Heidelberger Straße 16a
68766 Hockenheim

Telefon 0 62 05 - 92 26 49

Telefax 0 62 05 - 92 26 52

info@vhs-hockenheim.de

www.vhs-hockenheim.de

Wandern auf dem Naturkraftweg

Eine Wanderung auf dem Naturkraftweg in Mörlenbach lässt alle, die per pedes unterwegs sind, die Natur hautnah erleben – und bietet die Möglichkeit zu Regeneration und Meditation.



Bildnachweis: VHS Kreis Bergstrasse

Der vier Kilometer lange Weg führt abwechselnd durch Zivilisation, Kulturlandschaften, Wald und Wiesen. Neben schönen Aussichtspunkten finden Wanderer auch abgeschirmte Stellen, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Kommen Sie deshalb bitte mit wetterfester Kleidung und gutem Schuhwerk.

11101

Birgitta Schilk
Mörlenbach, Parkplatz Ebertsklingen
Sa, 22.10., 15 - 17.30 Uhr
Anmeldeschluss: Mo, 17.10.

12,50 €

Anmeldung bei:



KREIS BERGSTRASSE

Kreisvolkshochschule Bergstraße

Marktplatz 1
64653 Lorsch

Tel. 06251 17296-0
Fax 06251 17296-66

info@kvhs-bergstrasse.de
www.kvhs-bergstrasse.de

Die Rheinpfalz – eine Tageszeitung entsteht

Trotz medialer Überflutung wollen viele Menschen auf ihre Tageszeitung nicht verzichten, ganz besonders, wenn es um Informationen aus der Region geht. Wie eine Zeitung entsteht – vom Ticker bis zur druckwarmen Ausgabe – darüber können Sie sich direkt am Ort der Fertigstellung informieren. Zu Beginn der Veranstaltung findet eine Einführung im Redaktionszentrum in der Amtsstraße statt. Danach begeben sich die Teilnehmenden in eigener Regie (per Auto oder Straßenbahn) zum Druckzentrum Lu-Oggersheim, Haltestelle Oderstraße

Bitte beachten Sie auch unser Abendangebot für Senior/innen und Schichtarbeiter/innen:

Mi, 19.10.2011, 10.30 - 14.00 Uhr

BM01001 N.N.

frei

Mo 17.10., ab 20 Uhr

Min/Max-TN 8/20

Schau' mal rein – im Hemshof

Lassen Sie sich entführen in Ludwigshafens „individuellsten



Bildnachweis: LUCOM

Stadtteil – den Hemshof. Der Ortsvorsteher – Herr Antonio Priolo – empfängt Sie persönlich und zeigt Ihnen, wo „sein“ Ortsteil am schönsten ist.

BM0200 Ortsvorsteher Antonio Priolo

Fr, 9.9., 16 Uhr

Treffpunkt: Ludwigshafen Europaplatz

Vor dem Stadthaus Nord

frei

Min/Max-TN 8/20

So wurde Ludwigshafen

Von den Anfängen bis zur Industrialisierung Seminarreihe Vor- und Frühzeit Ludwigshafens



Bildnachweis: Elke König

In der 152-jährigen Stadtgeschichte wurden immer wieder neue Gebiete erschlossen, wo Funde zutage kamen. Aber auch schon früher hat es bedeutende Funde aus der Vor- und Frühzeit in Ludwigshafen gegeben. Frau Elke König, Stadtführerin, stellt die Fundorte und Exponate innerhalb des Stadtgebietes vor.

Bitte beachten Sie auch die Fortsetzungsbeiträge der Reihe: am Mi, 21.09. + 19.10.2011, gleiche Uhrzeit
Anmeldung erforderlich!

BM03001 Elke König, Stadtführerin
Mi, 31.8., 17 - 18.30 Uhr
VHS, Raum 107
5 € Min/Max-TN 15/40

Anmeldung bei:



LUDWIGSHAFEN

**Volkshochschule der
Stadt Ludwigshafen**

Im Bürgerhof
67059 Ludwigshafen

Tel. 0621 504-2238 (Tel. Anmeldung)
Fax. 0621 504-2640

info@vhs-lu.de
www.vhs-lu.de

100 Jahre Christuskirche – ein Denkmal aus Mannheims zweiter Blütezeit

Schloss, Palais Bretzenheim und Jesuitenkirche dokumentieren Mannheims erste Blütezeit im 18. Jh., Wasserturm mit Friedrichsplatz, Rosengarten, Kunsthalle und Christuskirche die zweite Blütezeit der Stadt um 1900. Die Jesuitenkirche ist die Kirche für die im 18. Jh. prägende Bevölkerungsschicht des Hofadels, das im darauf folgenden Jahrhundert aufstrebende Bürgertum präsentiert sich mit der Christuskirche. Sein Selbstverständnis zeigen Platzierung, Baugeschichte und Funktion. Am 1. Oktober 2011 wurde Mannheims „evangelischer Dom“ hundert Jahre alt.

A14003

Eleonore Kopsch
Dia-Vortrag
Mo, 10.10., 15 Uhr

5 €

U 1, Saal

Das goldene Zeitalter der Wittelsbacher Kurfürst Carl Philipp von der Pfalz zum 350. Geburtstag



Bildnachweis: Wikipedia

Am 5. Nov. 1661 wurde er als 7. Kind von 17 Geschwistern geboren. Als nachgeborener Prinz aus dem Hause Pfalz-Neuburg ist es überraschend, dass er mit 55 Jahren Kurfürst von der Pfalz wurde und das größte Barockschloss Deutschlands in seiner neuen Residenzstadt Mannheim erbauen ließ. Sehr an der Politik interessiert, erlebte er persönlich viele Schicksalsschläge. Dennoch wurde er durch geschickte Heiratspolitik zum Stammvater der bayerischen Könige.

A14006

Dr. Ralf Wagner, Kunsthistoriker
Dia-Vortrag
Mo, 7.11., 15 Uhr

5 €

U 1, Saal

Die Skulpturen des Heinrich-Vetter-Weges im Mannheimer Luisenpark – Ein Spaziergang zur Kunst In Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Mannheim



Bildnachweis: Petra Arnold

Der Weg verdankt seinen Namen dem bedeutenden Mannheimer Mäzen Dr. h. c. Heinrich Vetter (1910 - 2003), der seit 1992 dafür sorgte, dass im Luisenpark verschiedene Skulpturen und Plastiken zeitgenössischer Künstler aufgestellt wurden. Die Arbeiten bieten einen guten Überblick über bildhauerische Ansätze im 20. Jh. - es gibt Figürliches zu sehen, abstrakt-konstruktive Ansätze, Reliefs und vollplastische Arbeiten, realisiert aus unterschiedlichsten Materialien von Marmor über Granit bis zu Bronze und Stahl. Die Führung bietet Informationen und Gespräche über „Kunst am Wegesrand“.

A105...

Dr. Dorothee Höfert
Stadtführung
So, 9.10., 11 - 13 Uhr
Treff: Luisenpark, Haupteingang
Friedensplatz
Bitte vorher anmelden
zzgl. Park-Eintritt

7 €

Anmeldung bei:

Mannheimer 
Abendakademie

**Mannheimer Abendakademie
und Volkshochschule GmbH**

U 1, 16 - 19
68161 Mannheim

Tel. 0621 1076-0 (Zentrale)
Tel. 0621 1076-150 (Tel. Anmeldung)
Fax. 0621 1076-172

info@abendakademie-mannheim.de
www.abendakademie-mannheim.de

Schifferstadter Eisenbahngeschichten – Fahrradtour

Mit dem Rad und auf den Spuren von Paul von Denis „erfahren“ Sie, wie Schifferstadt der erste Bahnknotenpunkt der Pfalz wurde und welche Bedeutung er für die Stadt hat.

S1111082S1

Helmut Elmer

Sa., 27.8., 14 - 15.30 Uhr

TP: Schifferstadt Rathausvorplatz,
Marktplatz 2

3 €

Das 1. Deutsche Ringer Museum in Schifferstadt

Das 1. Deutsche Ringer Museum soll als „Hall of Fame“ des Ringersports ein breites Publikum ansprechen. Jürgen Fouquet, ein begeisterter Ringerfan des VfK Schifferstadt, hat in jahrzehn-



Bildnachweis: Jürgen Fouquet

telanger Arbeit ca. 60.000 Exponate über das Ringen gesammelt, die nun in diesem neuen Museum ausgestellt sind. Ein altes Fachwerkhaus in der Bäckerstraße 2 in Schifferstadt hat der Vorsitzende des „Vereins zur Pflege der Kultur des Ringersports e.V. Schifferstadt“ erworben. Das Museum stellt erfolgreiche Sportler, wie z. B. den Ausnahmesportler Wilfried Dietrich und den Ringerverein Schifferstadt aus verschiedenen Jahrzehnten in den Mittelpunkt. Ihre Pokale und Medaillen, ihre Besonderheiten sind auf zahlreichen Bildern und Urkunden dokumentiert.

S1111312S1

Sa, 24.9., 15 - 17 Uhr

Schifferstadt, Deutsches Ringer Museum,
Bäckerstraße 2

frei



Bildnachweis: thinkstock.com

Gelesene Anthologien: Wein und Pfalz

Die „Anthologien“ wie sich Stephan Schmitzer und Stefan Jurkiewicz selber nennen, lesen bei diesem Auftritt Zitate, Gedichte und Auszüge aus Romanen zu dichtenden Trinkern und trinkenden Dichtern vor und würzen diese mit Anekdoten und Geschichten zum Brauchtum und natürlich köstlichen Weinen. Die Verkostung ist in der Gebühr enthalten.

S2010032S1

Stefan Jurkiewicz und Stephan Schmitzer
Fr., 16.9., 19. - 22 Uhr
Schifferstadt, Altes Rathaus,
Am Marktplatz 2

27 €

Anmeldung bei:

vhs
Die Volkshochschulen
Rhein-Pfalz-Kreis

**Volkshochschule
Rhein-Pfalz-Kreis**
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

Tel. 0621 5909-236
Fax. 0621 5909-648

p.beckmann@kv-rpk.de
www.kvhs-rpk.de

Pfälzisches Brauchtum um Geburtstag, Hochzeit und Tod In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein der Pfalz e.V., Bezirksgruppe Speyer.

frei

Roland Paul, Institut für
pfälzische Geschichte, Kaiserlautern
Vortrag
Mo, 24.10., 20 Uhr
Bildungszentrum Villa Ecarius,
Bahnhofstraße 54

Führung durch das jüdische Museum SchPIRA

Speyer beherbergte im Mittelalter eine der bedeutendsten jüdischen Gemeinden nördlich der Alpen. Mehr als 400 Jahre lang bestand die jüdische Gemeinde von Speyer oder SchPIRA nach hebräischer Umschrift. Bis ins 13. Jahrhundert kamen Gelehrte von überall auf der Welt an den Rhein, um bei den „Weisen von Speyer“ zu lernen.

Um das jüdische Leben in Speyer während des Mittelalters anschaulich kennen zu lernen, lohnt sich ein Besuch des neuen Museums SchPIRA. Die ständige Ausstellung widmet sich den drei wichtigsten Säulen der jüdischen Gemeinde: Synagoge, Friedhof und Ritualbad.

Anmeldung: VHS Speyer. www.vhs-speyer.de

7 €

Johannes Bruno
Museum SchPIRA,
Kleine Pfaffengasse 20/21
Do, 27.10., 19 - 20.30 Uhr
(inkl. Eintritt und Führung)

Anmeldung bei:



SPEYER

Volkshochschule der Stadt Speyer

Bahnhofstraße 54
67346 Speyer

Tel. 06232 106-200
Fax 06232 106210

info@vhs-speyer.de
www.vhs-speyer.de

Hopfezopfe im Heimatmuseum Sandhausen



Bildnachweis: VHS Südliche Bergstraße

Der Hopfenanbau hat in Sandhausen eine lange Tradition. Schon 1910 wurde ein Hopfenverein gegründet, 1996 wurde der letzte Hopfen geerntet. Eine Original-Hopfenpresse und eine Bronzefigur eines Hopfezopfers steht an dem ehemaligen Standort der Hopfendarre in der Kirchstraße. Seit 2003 gibt es eine „echte“ Hopfen-Demonstrationsanlage, dort wird auch jedes Jahr im August ein großes „Hopfezopfe“ mit der ganzen Bevölkerung veranstaltet und dieser „Sandhäuser Aromahopfen“ zu einem besonderen Bier in der Welde-Brauerei verarbeitet.

So wird echtes Sandhäuser Brauchtum erhalten.

Der Verkehrs- und Heimatverein hat dem Hopfenanbau im Heimatmuseum, neben dem ebenfalls in Sandhausen bekannten Tabakanbau, einen separaten Raum gegeben. Es werden die Pflanzen und deren weitere Verwendung gezeigt. Es gibt auch eine Hopfenanlage im Modell, damit man sich etwa ein Bild von der Größe und dem Aufbau einer solchen Anlage machen kann. An diesem Abend im stimmungsvollen Heimatmuseum werden unter Mitwirkung des Verkehrs- und Heimatvereins echte Hopfen-Dolden gezeigt und auch „gezopft“, alte Geschichten und Gedichte in Sandhäuser Mundart erzählt, dazu gibt es ein Bier von der Welde-Brauerei und leckere „Welde-Knorze“ aus der Familien-Bäckerei Breiter.

G6 8008

Günther Wittmann
Mi, 28.9., 19 - 22 Uhr
Sandhausen, Hauptstr. 111
(altes Rathaus/Heimatmuseum)
12 € (inkl. Verkostung)

Anmeldung bei:



**Südliche
BERGSTRASSE E.V.**

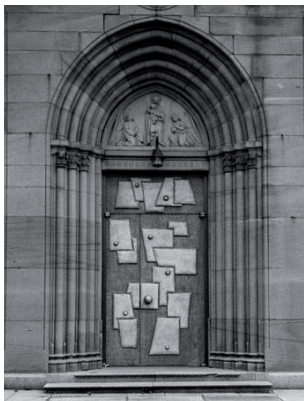
vhs Südliche Bergstraße e.V.
Ringstr. 1
69168 Wiesloch

Telefon: 06222 9296-0
Telefax: 06222 4710

feuchter@vhs-sb.de
www.vhs-sb.de

Kultur: Verne früher und heute

Ein geführter Rundgang durch Viernheim mit dem „urvernemer“ Randoald Reinhardt (Heimat- und Museumsverein). Mit Geschichte und Geschichten, Legenden und Anekdoten begeben wir uns auf eine kurzweilige und amüsante Zeitreise durch Viernheims Vergangenheit. Der Bogen spannt sich von der Eiszeit bis hin zur Neuzeit.



Bildnachweis: Stadtarchiv Viernheim

Stationen der Zeitreise: Beginnend am Museumsgelände gehen wir zum alten Zentrum um die Marienkirche, über die alten Gassen hinauf zur Hügelstraße und hinunter zur Apostelkirche mit dem neuen Stadtzentrum um das Rathaus. Enden wird unser Rundgang im Scheunenensemble und der heutigen Kulturscheune, einer ehemaligen Tabakscheuer.

6.01

Randoald Reinhardt

Sa, 3.9., 14 - 16 Uhr

TP: Viernheim, Museumsgelände

am Berliner Ring

(wenige Gehminuten vom OEG Bahnhof)

Wegstrecke 2,5 bis 3 km

vorherige Anmeldung bei der vhs

erforderlich

6 €

Anmeldung bei:



VIERNHEIM

vhs Viernheim

Kreuzstraße 2 - 4

68519 Viernheim

Tel. 06204 988-402

Fax. 06204 988-411

vhs@viernheim.de

www.vhs.viernheim.de

Freuen Sie sich auf das neue Programm:

Entdecken Sie die Metropolregion
Rhein-Neckar: **Ab Januar 2012**



Ihr neues
Programm

Entdecken Sie die Metropolregion Rhein-Neckar

Januar - Juni 2012

Leben in Bewegung

KVHS Bad Dürkheim
vhs Frankenthal
vhs Heidelberg
vhs Hockenheim
KVHS Bergstraße
vhs Ludwigshafen

Mannheimer Abendakademie
vhs Rhein-Pfalz-Kreis
vhs Speyer
vhs Südliche Bergstraße
vhs Viernheim


Metropolregion
Rhein-Neckar

Leben in Bewegung



***Metropolregion
Rhein-Neckar***

TOP: _____

Viernheim, den 10.08.2011

Federführendes Amt

41 Kommunales Freizeit- und Sportbüro

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	bs
Drucksache:	IV-48-2011/XVII 1. Ergänzung
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	KFS-Büro, BVLA, KuBuS, Fb. Stadtjugendpflege

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Informationsvorlage

Berichte zum Sportentwicklungsplan (SEP)

a) Familiensportpark West (Konzept und aktueller Stand)

b) 2. Viernheimer Familiensporttag am 4.9.2011 im Familiensportpark West

Mitteilung/Information

a) Familiensportpark West (Konzept und aktueller Stand)

Seit Mai 2009 beschäftigt sich der Arbeitskreis „Familiensportpark West“ damit, das ehemalige Sportgebiet West zu einem familienfreundlichen, in weiten Teilen offen zugänglichen Sport- und Freizeitgelände mit Naherholungsfunktion für die ganze Familie umzugestalten. Erster Meilenstein war letztes Jahr am 30. Mai der 1. Viernheimer Familiensporttag. Seit dieser Zeit gab es im Arbeitskreis viele Ideen und Entwicklungen, das Ziel mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement und Unterstützung von Firmen und Vereinen weiter voranzubringen. In einer Power-Point-Präsentation gibt das Kommunale Freizeit- und Sport-BÜRO einen Überblick über das Gesamtkonzept sowie die geplanten Schritte.

Logo Familiensportpark West

Die Akademie für Kommunikation in Mannheim wurde im Rahmen eines Kooperationsprojekts angefragt, ein Logo für den Familiensportpark zu entwerfen. An diesem Projekt waren insgesamt 36 Schüler von 2 Abschluss-Grafikklassen beteiligt, die am Ende zum Teil mehrere Entwürfe präsentierten. Im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements wurden neutrale Personen hinzugezogen, um gemeinsam mit dem Kommunalen Freizeit- und

SportBÜRO die Entwürfe auszuwerten. Nach mehrmaliger Besichtigung der Entwürfe konnte die Anzahl der Favoriten auf 6 Entwürfe festgelegt werden, unter denen im Anschluss der Arbeitskreis Familiensportpark West mit eindeutiger Mehrheit einen Favoriten festlegte. Es ist beabsichtigt, das Logo am 2. Viernheimer Familiensporttag vorzustellen. Folgen sollen dann Hinweisschilder mit Logo in unmittelbarer Nähe zum Familiensportpark sowie die Einbindung des Logos bei allen dort ansässigen Vereinen und Einrichtungen sein.

Kneipp-Anlage

Seit Beginn der Zusammensetzung des Arbeitskreises Familiensportpark West existiert die Idee einer Kneippanlage. Auch wenn sich bereits eine Kneipp-Anlage in unmittelbarer Nähe befindet (10 Minuten mit dem Fahrrad/Käfertaler Wald), so hat man sich aufgrund des Gesamtkonzeptes der Umgestaltung des Sportgebietes für einen Standort im Familiensportpark West entschieden. Für die Planung und Umsetzung des Projekts wurde das Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt mit einbezogen. Nach mehreren Recherchen und Gesprächen konnte nun ein Weg gefunden werden, um die Projektumsetzung anzugehen. Vier ehemalige Viernheimer Maurer, die sich im Ruhestand befinden, haben sich bereit erklärt, die Stadt Viernheim mit dem Bau der Anlage zu unterstützen. Da sich der Naturheilverein Viernheim, Weinheim und Umgebung e. V. ebenfalls schon seit langer Zeit mit dem Thema Kneippanlage in Viernheim beschäftigt und an der Umsetzung der Idee starkes Interesse hat, gab er seine Zusage einer Finanzierungshilfe für die Materialkosten. Außerdem soll die Kneipp-Anlage bei Inbetriebnahme vom Verein pädagogisch betreut werden, in dem er regelmäßig Seminare für Kindergärten, Volkshochschule, Wandergymnastik und andere Vereine zum Thema „Kneippen“ anbietet. Weiter benötigtes Material soll über Firmenspenden beschafft werden. Das Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt sorgt für die nötigen Anschlüsse an Wasser- und Kanalnetz. Ziel ist es, den Bau und die Ausgestaltung der Kneippanlage weitestgehend mit Hilfe ehrenamtlichen Engagements von Bürgern und Vereinen sowie über Firmenspenden zu realisieren, so dass auf die Stadt Viernheim nur geringe Kosten zukommen. Am 26.08.2011 fand im Magistratszimmer eine offizielle Spendenübergabe vom Naturheilverein an die Stadt Viernheim für das Projekt „Kneipp-Anlage“ statt. Spatenstich soll am 2. Viernheimer Familiensporttag sein. In Betrieb genommen werden kann die Anlage voraussichtlich im Frühjahr 2012.

Generationenbewegungsparcours

Seit Juli 2008 beschäftigt sich das Kommunale Freizeit- und SportBÜRO mit der Umsetzung des Projekts „Generationenbewegungsparcours“ im Familiensportpark West.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Haushaltsplan 2011 stehen die erforderlichen Haushaltsmittel für die Umsetzung des Projekts mit einem Gesamtvolumen von 75.000,- Euro bereit. Voraussetzung ist, dass die Stadt Viernheim 2/3 der Kosten (50.000,- Euro) über Spenden - sogenannte Patenschaften - abdeckt, so dass der städtische Haushalt mit 25.000,- Euro belastet wird. Zur Zeit werden Firmen, Ärzte, Vereine und andere Institutionen bezüglich einer Patenschaft oder Patengemeinschaft für ein oder mehrere Sportgeräte angefragt. Am diesjährigen Familiensporttag soll das Projekt „Generationenbewegungsparcours“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden, möglicherweise auch

bereits der Spatenstich, wenn die Finanzierung bis dahin endgültig gesichert ist. Die Fertigstellung des Generationenbewegungsparcours ist für das 4. Quartal 2011 vorgesehen.

Skateanlage

Der befestigte Bereich um die Skateanlage im Familiensportpark West wurde im Auftrag des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt in Abstimmung mit der Jugendförderung der Stadt Viernheim erweitert und ergänzt. Die Maßnahme hatte eine Fremdfirma durchgeführt, die Kosten in Höhe von ca. 12.000,- Euro wurden über den Etat für Spiel- und Bewegungsangebote abgedeckt. In Kooperation mit der Stadtjugendpflege haben Skater, die die Anlage überwiegend benutzen, nun eine Überdachung als Wetterschutz errichtet. Weiterhin wird die dortige Halfpipe zur Zeit neu aufbereitet, so dass pünktlich zum Familiensporttag die neue Anlage in Betrieb genommen werden kann.

b) 2. Viernheimer Familiensporttag am 4.9.2011 im Familiensportpark West

Letztes Jahr fand am 30.5.2010 in Viernheim zum ersten Mal ein Familiensporttag im Familiensportpark West statt. Die dort ansässigen Vereine hatten die Möglichkeit, sich an diesem Tag zu präsentieren und ein Bewegungsangebot für die ganze Familie anzubieten. Die Resonanz war -trotz nicht so günstiger Wetterlage- sehr positiv und viele Viernheimer Familien kamen an diesem Tag im Familiensportpark vorbei.

Der diesjährige 2. Familiensporttag soll diesmal mit einem größeren Angebot von Sport- und Mitmachmöglichkeiten stattfinden, hierzu wurden alle Viernheimer Sportvereine aufgerufen, sich mit einer Aufführung, einem Mitmachangebot und/oder einem Infostand zu beteiligen. Aufgrund der Großveranstaltung "Landeskinderturnfest" war es jedoch nicht möglich, den Familiensporttag in diesem Jahr wieder im Mai stattfinden zu lassen. Daher hat sich der Arbeitskreis für den ehemaligen Innenstadtfest-Sonntag, 4.9.2011 entschieden, in der Hoffnung, dass sich viele Vereine und Bürger diesen Termin wie jedes Jahr freigehalten haben und aufgrund der Festpause in diesem Jahr nun die Möglichkeit haben, an diesem sportlichen Event teilzunehmen bzw. vorbeizuschauen. Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

TOP: _____

Viernheim, den 08.08.2011

Federführendes Amt

41 Kommunales Freizeit- und Sportbüro

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	
Drucksache:	VL-61-2011/XVII
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	04.2810.02
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	KFS-Büro, Kämmereiamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Beschlussvorlage

Verteilung der Zuschüsse an tierhaltende Vereine

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, den tierhaltenden Vereinen folgende Zuschussbeträge zu gewähren:

Verein für Vogelschutz und -pflege	2.000,00 €
Angelsportverein	260,00 €
Kleintierzuchtverein	260,00 €
Verein der Hundefreunde	260,00 €
Verein für deutsche Schäferhunde	260,00 €
Verein der Vogelfreunde	260,00 €
Verein der Vogelliebhaber 78	260,00 €
Vereinigung Viernheimer Brieftaubenvereine	<u>260,00 €</u>
	<u>3.820,00 €</u>

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Unter der Produkt-Nr. 04.2810.02 mit Sachkonto 7119019 (Haushaltplan 2011 Seite 162) sind Zuschüsse an tierhaltende Vereine für den laufenden Betrieb vorgesehen.

Die Vereine sollen die gleichen Zuschüsse wie im Jahr 2011 erhalten. Der höhere Betrag für den Verein für Vogelschutz und –pflege begründet sich aus der Betreuung des Vogelparkes.

Der Magistrat hat sich in seiner Sitzung am 18.07.2011 mit dem Sachverhalt befasst. Er empfiehlt dem Ausschuss einstimmig, die unten genannten Zuschussbeträge zu gewähren.

TOP: _____

Viernheim, den 09.08.2011

Federführendes Amt

01 Bürgermeister

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	I/FI
Drucksache:	VL-52-2011/XVII 1. Ergänzung
Anlagen:	2
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	KuBUS/ Fb. Stadtgeschichte, ASU

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	31.08.2011	

Beschlussvorlage

Umbenennung eines Teilstücks der Dieselstraße – Grundstück „Hilfeleistungszentrum der JOHANNITER“

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt die die Umbenennung des Johannitergrundstücks (Hilfeleistungszentrum) in „Am Johanniterplatz“. Im Übrigen verbleibt es bei der Benennung der Straße als „Dieselstraße“.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Bekanntlich betreiben die Viernheimer Johanniter derzeit umfangreiche Neubaumaßnahmen auf ihrem Grundstück am Ende der Dieselstraße. Mit Schreiben vom 21.07.2011 bitten sie nun um Umbenennung des Grundstücks in „*Johanniterplatz*“, siehe Anlage 1.

Dem Ansinnen könnte nach Ansicht der Verwaltung gefolgt werden:

- Es handelt sich aufgrund der geplanten Gebäudekonfiguration tatsächlich um eine platzartige Gestaltung, die mit eigenem Namen bedacht werden kann, siehe beige-fügten Lageplan.

Anlage 2

- Für die Umbenennung von Straßen existieren im Hessischen Straßengesetz keine ausdrücklichen Vorschriften. Es ist nach Ansicht der Verwaltungsgerichte (zuletzt z.B. OVG Münster in Beschluss vom 29.10.2007 Az: 15 B 1517/07) auf allgemeine Rechtsgrundsätze zurückzugreifen (einerseits Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz: Selbstverwaltungsrecht jeder Gemeinde, wonach die Straßenbenennung seit jeher Selbstverwaltungsaufgabe ist + u.a. das Recht zur Selbstdarstellung umfasst; ande-

rerseits: Art. 14 GG mit dem Schutz des Eigentums aller betroffenen Grundstückseigentümer, die z.B. bei Umbenennungen neue Geschäftspapiere, neue Visitenkartendrucke u.ä. lassen müssten).

- Die letztgenannten Schwierigkeiten und Bedenken werden hier nicht auftreten, da sich außer der Umbenennung des Johannitergrundstücks keine Auswirkungen auf die anderen Adressen der Dieselstraße ergeben werden. Der Straßename (mit den bisherigen Hausnummerierungen) bleibt grundsätzlich erhalten.

Der Magistrat erklärte sich in seiner Sitzung am 08.08.2011 mit der Umbenennung einverstanden.

Gemäß Ziffer 3 des Aufgabenkatalogs (vom 11.07.2003) obliegt die endgültige Beschlussfassung über die Umbenennung dem Sozial- und Kulturausschuss.

1. SR
→ HA
EG
25.07.

Anlage 7 E. 25.07.11
DIE JOHANNITER



Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Werkstraße 27, 68519 Viernheim

Der Magistrat der Stadt Viernheim
Herrn Bgm. Matthias Baaß
Herrn Martin Ringhof
Kettelerstr. 3
68519 Viernheim

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Bergstraße-Pfalz

Werkstraße 27
68519 Viernheim

Telefon 06204 9610-0
Telefax 06204 9610-96
kreisverband@juh-bergstrasse.de
www.juh-bergstrasse-pfalz.de

Im Verbund der
Diakonie

Steuernummer 27/630/51448

Unser Zeichen Tel./Fax (Durchwahl)
Re -217-96 E-Mail udo.reinhardt@juh-bergstrasse.de

Datum
21. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Baaß,
sehr geehrter Herr Ringhof,

der Neubau der Rettungswache, der Geschäftsstelle und der Bildungseinrichtung schreitet voran und wird voraussichtlich Ende 2011 abgeschlossen sein.

Nach der Fusion des Kreisverbandes Bergstraße und dem Regionalverband Vorderpfalz-Rhein-Nahe zu einem großen Regionalverband Bergstraße-Pfalz haben wir uns entschieden, den Betriebsitz und die Verwaltung komplett nach Viernheim in das neue Gebäude zu verlegen. Wie von der Stadt Viernheim „gewünscht“, haben wir das Gebäude optisch so ansprechend gestaltet, dass es an der Einfahrt nach Viernheim positiv in Erscheinung tritt.

Als Verwaltung der Johanniter in der Pfalz und vor allem als Bildungseinrichtung Süd der Johanniter, mit sehr vielen Besuchern aus ganz Deutschland, würden wir für dieses Gebäude gerne eine Anschrift haben, die die feste Verankerung der Johanniter in Viernheim sofort erkennen lässt. Bei dem Grundstück handelt es sich um einen eigenständigen Platz, somit wäre aus unserer Sicht die Bezeichnung „Johanniterplatz“ sehr passend. Da es auch keine weiteren Anwohner auf dem Platz gibt, wäre auch definitiv niemand von Adressänderungen betroffen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unserem Wunsch entsprechen könnten und hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen


Udo Reinhardt
Regionalvorstand

Anlage: Lageplan

Präsident:
Hans-Peter von Kirchbach

Bundesvorstand (§ 26 BGB):
Joachim Gengenbach
Wolfram Rohleder
Dr. Arnold von Rümker

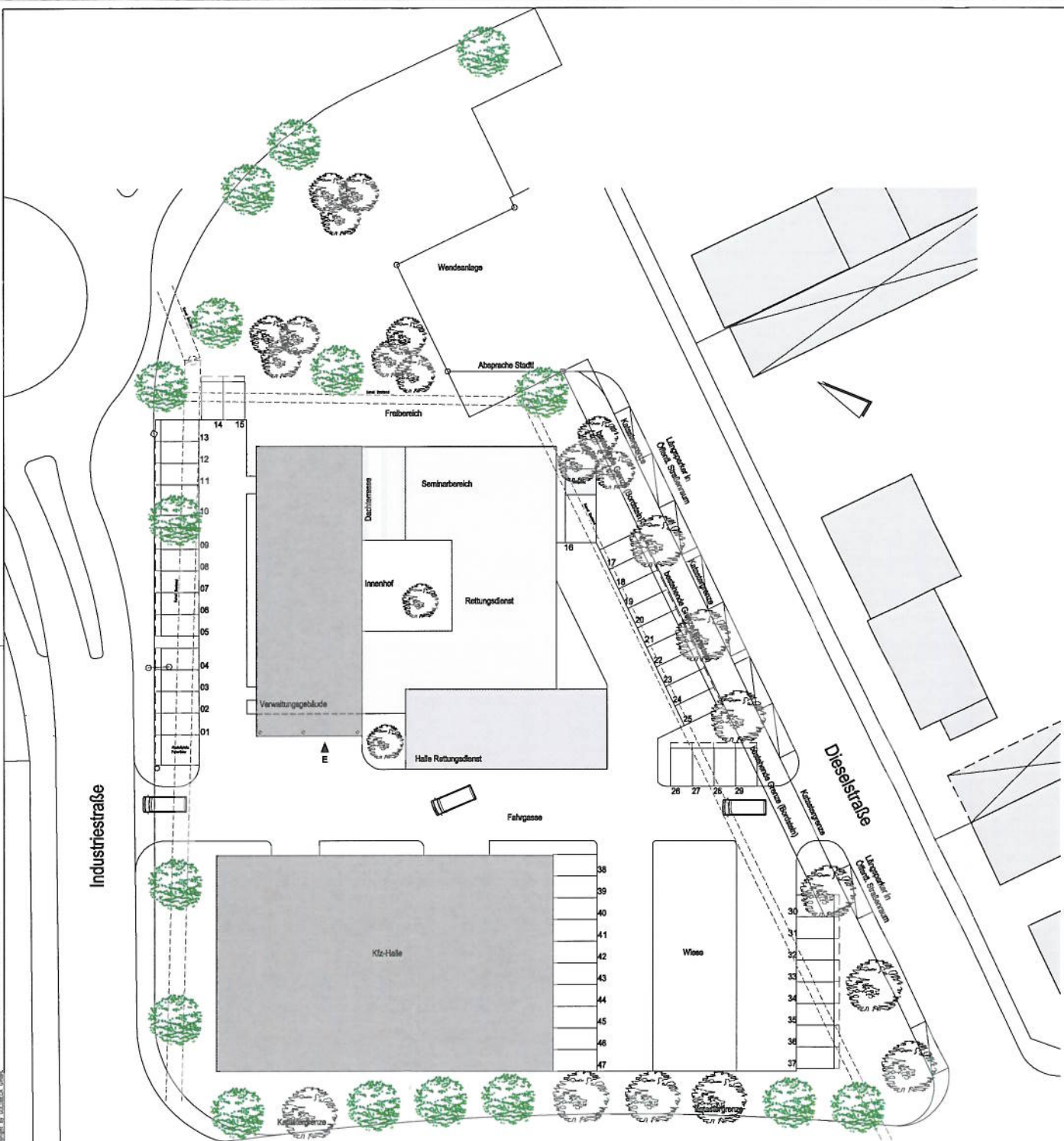
Landesvorstand:
Günther Lohre
Peter Kaimer
Dr. Michael Frase

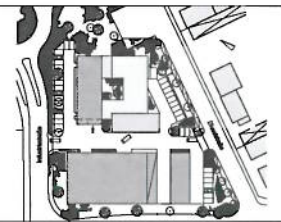

Regionalvorstand
Udo Reinhardt
J. Graf v. Koenigsmarck

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Kto.-Nr. 430 65 00



- Legende**
-  Bestand
 -  Neupflanzung



Planzust.: Lageplan		Blatt:	5	GP	LA																				
Blatt:		Blatt:	XX	00050	2																				
Bauherr: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. vert. d. H. Reinhardt Werkstraße 27 68519 Viernheim																									
Architekt:																									
Fachgenosse:																									
																									
±0,00 = DKFF EG = 98,85 m ü NN																									
<table border="1"> <tr> <td>2</td> <td>11.04.2011</td> <td>JGU</td> <td colspan="3">Anpassung an Freiflächenplan</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>10.03.2011</td> <td>JGU</td> <td colspan="3">Bauteilrechte angefordert, Klippen/Landschafts-/Feldbau-Straßensperre erstellt</td> </tr> <tr> <td>Index</td> <td>01.04.11</td> <td>Manke</td> <td colspan="3">Zulassung</td> </tr> </table>						2	11.04.2011	JGU	Anpassung an Freiflächenplan			1	10.03.2011	JGU	Bauteilrechte angefordert, Klippen/Landschafts-/Feldbau-Straßensperre erstellt			Index	01.04.11	Manke	Zulassung				
2	11.04.2011	JGU	Anpassung an Freiflächenplan																						
1	10.03.2011	JGU	Bauteilrechte angefordert, Klippen/Landschafts-/Feldbau-Straßensperre erstellt																						
Index	01.04.11	Manke	Zulassung																						
gezeichnet: 22.02.2011 J.Johann																									
geprüft: 1:200 49251/8777-3115																									
																									
<table border="1"> <tr> <td>Projekt:</td> <td>Johanniter-Unfall-Hilfe Viernheim</td> <td>Auftrag Nr.:</td> <td>MA0283</td> </tr> <tr> <td>Planzust.:</td> <td>Lageplan</td> <td>Blatt:</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>GP</td> <td>LA</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>XX</td> <td>00050</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> </table>						Projekt:	Johanniter-Unfall-Hilfe Viernheim	Auftrag Nr.:	MA0283	Planzust.:	Lageplan	Blatt:	5			GP	LA			XX	00050				2
Projekt:	Johanniter-Unfall-Hilfe Viernheim	Auftrag Nr.:	MA0283																						
Planzust.:	Lageplan	Blatt:	5																						
		GP	LA																						
		XX	00050																						
			2																						

Urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers.

Anlage 2